



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

10. Jahrgang · Nr. 1 · Amt Peitz, 30.01.2019

Vereine laden ein zur bunten Jahreszeit

Jänschwalder Männerfastnacht 2019



Samstag 9. Februar

19:30 Uhr Einmarsch
Gasthaus "Zur Linde"

Tanzabend ab 20:00 Uhr

mit den "Lutzketaler Musikanten"



Karneval in Diebsdorf

zu Peitz

am Sonnabend, dem **16.02.** ab 20.11 Uhr
Der CCD auf den Spuren dunkler und phantastischer Kreaturen.

im gut beheiztem Festzelt „An der Festung“
- ab 15.00 Uhr Rentnerkarneval -

Zampern - 10.02. - 8.00 Uhr
Kinderfasching - 17.02. - 15.00 Uhr
Treffpunkte: Sportlerheim der Eintracht Peitz
„pointS Reifenlehnigk Sportpark“

Veranstaltungshöhepunkte 2019 im Amt Peitz

26. bis 28. April

Trecker trifft Truck auf der Fischerfestwiese in Peitz

30. April

Maibaumstellen in den Orten des Amtes Peitz

6. bis 10. Juni

SpreewaldRockFestival in Drachhausen

18./19. Mai

Eine Reise durch die Stadtgeschichte - oppidum et castrum - Spectaculum auf der Zitadelle zu Peitz

21. bis 23. Juni

Jazzwerkstatt Peitz Nr. 56

5. Juli

Internationales Folklorefestival Lausitz in Drachhausen

13. Juli

Sommertheater auf der Zitadelle Peitz

2. bis 4. August

66. Peitzer Fischerfest

10. August

40. Traditionelles Hahnrupfen/łapanje kokota in Tauer

18. August

11. Blasmusikfest in Jänschwalde

7. September

Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße in den Museen des Amtes Peitz

4. Mauerstraßenfest in Peitz

16. September bis 8. November

6. Peitzer Karpfenwochen

21. September

Superkokot 2019 in Heinersbrück

Oktoberfeste

2. Oktober 2019, Zitadelle Peitz

19. Oktober 2019, Fischerfestwiese Peitz und Sportplatz Turnow

26./27. Oktober

Großer Fischzug - Traditionelles Abfischen des Hälterteiches in Peitz

13. bis 15. Dezember 2019

Weihnachtsmarkt auf der Zitadelle und im Festungsturm Peitz

In dieser Ausgabe

| | |
|----------------------------|----------|
| Von Amts wegen | Seite 3 |
| Amt Peitz aktuell | Seite 7 |
| Aus den Gemeinden | Seite 8 |
| Kultur | Seite 9 |
| Damals war's | Seite 14 |
| Serbske žywjane | Seite 15 |
| Wirtschaft und Soziales | Seite 16 |
| Vereinsleben | Seite 22 |
| Von unseren Feuerwehren | Seite 24 |
| Sport | Seite 26 |
| Menschen aus unserer Mitte | Seite 29 |
| Kirchliche Nachrichten | Seite 31 |

Nächste Ausgabe Nr. 02/2019

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: Mittwoch, 13. Februar 2019; 16:00 Uhr
E-Mail: peitz@peitz.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, 27. Februar 2019



www.peitz.de



Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Impressum

Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner,
03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177,
www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:

- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080,
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:

LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 37,20 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601 38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 18:00 Uhr
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat:
08:30 bis 12:00 Uhr

Dienstzeiten der Fachämter:

Mo., Mi., Do.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr
Di.: 08:30 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Mi.: Sprechstunden nur nach Vereinbarung
Fr.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Kultur- und Tourismusamt/Tourist-Information

03185 Peitz, Markt 1/Rathaus
Tel.: 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de
Mo., Mi., Do, Fr.: 08:30 bis 17:00 Uhr
Di.: 08:30 bis 18:00 Uhr

Amtsbibliothek

03185 Peitz, Schulstr. 8
Tel.: 035601 892290, E-Mail: bibliothek@peitz.de
Mo., Di., Do., Fr.: 09:00 bis 17:00 Uhr
Mi.: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

| | | | |
|------------------|-----|----------------------------------|-------------------------------------|
| Amt Peitz | und | Gemeinde Zbaszynek, Polen | Gemeinde Zielona Gora, Polen |
| | | | |
| | | seit dem 26.02.2000 | seit dem 16.09.2007 |

| | | | | | |
|------------------------------|-----|-----------------------------|-----------------------------|-----|--------------------------|
| Stadt Peitz | und | Kostrzyn, Polen | Gemeinde Drehnow | und | Dorf Ochla, Polen |
| | | | | | |
| | | seit dem 03.08.2001 | | | seit dem 15.02.2000 |
| Gemeinde Heinersbrück | und | Dorf Świdnica, Polen | Gemeinde Jänschwalde | und | Dorf Howa, Polen |
| | | | | | |
| | | seit dem 02.04.2006 | | | seit dem 07.07.2005 |



Von Amts wegen

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Auch im Jahr 2019 werden wieder Steuern und Gebühren fällig.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

- 15. Februar 2019** Grund- und Gewerbesteuern I. Quartal
- 15. Mai 2019** Grund- und Gewerbesteuern II. Quartal
- 1. Juli 2019** Grundsteuern (Jahreszahler), Hundesteuern, Friedhofsgebühren, Gebühren Winterwartung
- 15. August 2019** Grund- und Gewerbesteuern III. Quartal, Umlagen für den Gewässerverband Spree-Neiße
- 15. November 2019** Grund- und Gewerbesteuern IV. Quartal

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten.

Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

| Amt/Gemeinde | IBAN |
|-----------------|-----------------------------|
| Amt Peitz | DE72 1805 0000 3509 0093 46 |
| Drachhausen | DE66 1805 0000 3509 1001 49 |
| Drehnow | DE94 1805 0000 3509 1000 33 |
| Heinersbrück | DE75 1805 0000 3509 1000 84 |
| Jänschwalde | DE40 1805 0000 3502 1010 00 |
| Stadt Peitz | DE26 1805 0000 3509 0090 10 |
| Tauer | DE53 1805 0000 3509 1000 92 |
| Teichland | DE32 1805 0000 3509 1068 72 |
| Turnow-Preilack | DE12 1805 0000 3509 1072 32 |

BIC für alle Konten: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch
Amtskasse

Wichtige Hinweise zur Durchführung des traditionellen Osterfeuers

Um unangenehme Folgen beim Abbrennen eines Osterfeuers zu verhindern, ist aus Sicht der Ordnung und Sicherheit auch in diesem Jahr Folgendes zu beachten:

Der Antrag für das Abbrennen eines Osterfeuers ist bis zum 12.04.2019 (Datum des Poststempels) beim Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstraße 6, einzureichen.

Der Antrag muss Folgendes enthalten:

- Ort, Datum, Uhrzeit des Abbrennens; Einverständnis des Grundstücksbesitzers (bei Fremdfächennutzung); Name und Anschrift des Veranstalters, telefonische Erreichbarkeit.

Antragsformulare zur Durchführung des Traditionsfeuers sind im Gebäude des Amtes Peitz im Bürgerbüro sowie unter www.peitz.de > Bürgerportal > Formularcenter erhältlich.

- Durch den Veranstalter sind Sicherheitskräfte/Brandwachen einzuteilen und zu benennen.
- Bei der Vorbereitung ist darauf zu achten, dass ein ausreichender Abstand zu brennbaren Objekten (50 m) und Wäldern (50 m) eingehalten wird.
- Zum Verbrennen sind nur organische Stoffe, wie Holz, Äste usw. zu verwenden. Gummi, Plaste, brennbare Flüssigkeiten, Farben, Lacke usw. dürfen nicht verbrannt werden.
- Hinweisen möchten wir auf die Durchführung zentraler Osterfeuer in jeder Gemeinde des Amtes Peitz

Bei Nichteinhaltung dieser Forderungen muss mit einem Verwarnungsgeld nach § 23, Abs. 1, Nr. 6 Landesimmissionschutzgesetz und entsprechend § 2, (5) der „Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Amtsbereich Peitz“ vom 13.07.2009, veröffentlicht im Amtsblatt 13/2009, gerechnet werden.

Die **Vorbereitung und das Aufschichten des Brennmaterials haben erst ab dem 18.04.2019** zu erfolgen und ist unter Kontrolle zu halten.

Die Alarmierung der Feuerwehr zu nicht genehmigten Osterfeuern wird zu einer kostenpflichtigen Angelegenheit, die nach der Satzung über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr des Amtes Peitz vom 08.07.2013, veröffentlicht im Amtsblatt 10/2013, berechnet wird.

Für die Genehmigung des Traditionsfeuers ist auf der Grundlage der Verwaltungsgebührensatzung des Amtes Peitz vom 27.10.2005, veröffentlicht im Amtsblatt 22/2005, laut Gebührentarif (Tarif-Nr.: 2.3), eine Gebühr in Höhe von 10 EUR zu entrichten.

Durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes werden Kontrollen durchgeführt.

D. Blümel
Ordnungsamtsleiter

Information des Bürgerbüros

Die Formulare für die Einkommenssteuererklärung 2018 sind ab sofort zu den Dienstzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz, Schulstr. 6 in Peitz erhältlich.

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz abgegeben:

| Datum der Anzeige | Fundort | Fundgegenstand |
|-------------------|---------------------------|---|
| 30.11.2018 | Peitz, vor Bäckerei Mieth | 1 Schlüssel |
| 04.12.2018 | Peitz, Malzhausebastei | 1 Paar Kinderhandschuhe/ Farbe grau |
| 27.12.2018 | Peitz, Festung | 1 Schlüssel |
| 08.01.2019 | Peitz, Mosaik-Grundschule | diverse Sachen, Mützen, Sportsachen, T-Shirts u. a. |
| 09.01.2019 | Peitz, Spielplatz AWS | Herrenfahrrad/ Farbe schwarz |
| 15.01.2019 | Peitz, Alte Bahnhofstr. | Damenfahrrad/Farbe grün |
| 15.01.2019 | Peitz, Amtsgebäude | Damenbrille/ Farbe schwarz/hellblau |
| 16.01.2019 | Peitz, Volkspark | 1 Herrenring/silber |

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Sprechstunden der Bürgermeister

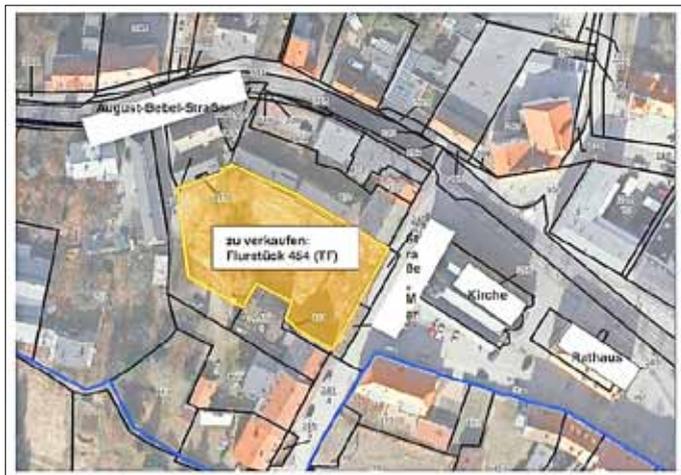
| | | |
|--|---|--|
| Drachhausen: | Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr Gemeindebüro, Dorfstraße 20A | Tel.: 035609 203 |
| Drehnow: | Bürgermeister Erich Lehmann dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Hauptstraße 24 | E-Mail: bm-dre@t-online.de Tel.: 035601 802655 |
| Heinersbrück: | Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr Gemeindezentrum, Hauptstraße 2 | Tel.: 035601 82114 |
| Ortsteil Grötsch: | Ortsvorsteher André Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindezentrum Grötsch | Tel.: 035601 82147 |
| Jänschwalde und OT Jänschwalde-Dorf | Bürgermeister Helmut Badtke jeden 1. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung Gubener Straße 30B, Jänschwalde | Tel.: 035607 73099 |
| OT Jänschwalde-Ost: | Ortsvorsteher Thorsten Zapf Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt, Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen. | Tel.: 035607 358 |
| OT Drewitz: | Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde, OT Drewitz | Tel.: 035607 73241 |
| OT Grieben: | Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt. | Tel.: 035696 275 |
| Peitz: | Bürgermeister Jörg Krakow 1. und 3. Donnerstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr Rathaus, Markt 1 | Tel.: 035601 23103 |
| Tauer: | Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr Gemeindebüro, Hauptstraße 108 | Tel.: 035601 89484 |
| Teichland: | Bürgermeister Harald Groba Sprechstunden BM/Ortsvorsteher jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31A 2. Dienstag im Monat Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3 | Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019 |
| Turnow-Preilack: | Bürgermeister Rene Sonke dienstags von 17:30 bis 18:30 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 ungerade Wochen: Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19 | E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de Tel.: 035601 897977 |

Ausschreibung eines kommunalen Grundstücks

Die Stadt Peitz schreibt folgendes Grundstück am Markt zum Verkauf aus.

| | |
|-------------------|--|
| Flurstück: | Gemarkung Peitz, Flur 9, Flurstück 454; Markt 18/19 anteilig mit einer Größe von ca. 2.200 m ² |
| Lage: | im Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“ im Geltungsbereich der Gestaltungs-, Erhaltungs- und Denkmalsbereichssatzung (einsehbar unter www.peitz.de) |
| Kurzbeschreibung: | Die Altbebauung (oberirdisch) wurde zurückgebaut Die Kellerbereiche (Bodendenkmal-Gewölbe) bleiben erhalten und sind bei künftigen Planungen zu berücksichtigen (Nachnutzung oder Verfüllung möglich; archäologische Begleitung erforderlich) |
| Sanierungsziele | geschlossene Bebauung zweigeschossig (Ausbau Dachgeschoss möglich) gewünscht ist die Bebauung mit einem Wohn- und Geschäftshaus eine Bebauung im Hofbereich ist möglich (zu beachten: gestörter Baugrund; Baugrunderkundung wird empfohlen) |
| Erschließung: | das Grundstück ist voll erschlossen eine Zufahrt ist über die August-Bebel-Straße gegeben |
| Preis: | Besonderer Bodenrichtwert, aktuell: 28,00 €/m ² zzgl. alle weiteren mit dem Verkauf verbundenen Kosten, wie Vermessungs-, Kataster-, Notar- und Grundbuchkosten Der Ausgleichsbetrag für die sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung wird separat erhoben, er beträgt aktuell 6,00 €/m ² . |

Lageplan



Mit dem Angebot ist ein geplantes Nutzungs- und Baukonzept einzureichen.

Verbindliche schriftliche Angebote sind bis zum 15.03.2019 in einem verschlossenen, mit dem Vermerk „Angebot Grundstück Markt 18/19“ gekennzeichneten Umschlag im Amt Peitz, Bauamt, Schulstraße 6, 03185 Peitz einzureichen.

Stellenausschreibung des TAV Verbandsingenieur (m/w/d)

Beim Trink- und Abwasserverband -Hammerstrom/Malxe-Peitz (TAV) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Verbandsingenieur (Schwerpunkt Abwassertechnik, Entwässerungs- und Sanierungsplanung) zu besetzen. Die Stelle ist unbefristet mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden sowie der Teilnahme am Berechtigungsdienst vorgesehen. Der Einsatz

erfolgt hauptsächlich im Ver- und Entsorgungsgebiet des TAV und seiner Tochtergesellschaft GeWAP mbH. Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle berufliche Aufgabenstellung, verbunden mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung.

Der Verbandsingenieur des TAV hat folgende Hauptaufgaben:

die Organisation der technischen und technologischen Prozesse der Abwasserbeseitigung unter Einhaltung aller gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben

- Erarbeitung von Investitions- und Instandhaltungszielen sowie -strategien
- Fortlaufende Aktualisierung und Anpassung von technischen Dokumentationen und Konzepten
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Verantwortung für die Steuerung und Optimierung der Abwasseranlagen
- Überwachung von technischen Planungen bis hin zur Bauüberwachung der Realisierung von Projekten der Abwasseranlagen
- Umsetzung des Arbeitssicherheitsmanagements zur Gewährleistung der Anlagensicherheit und der Sicherheit von Mitarbeitern sowie der Beauftragten Mitarbeiter der Fremdfirmen

Vertretung des TAV in technischen Belangen nach außen

- Umgang mit Behörden u. a. Obere und Untere Wasserbehörde, Ordnungsbehörden, Bauämter,
- Technische Beratung von Erschließungsträgern, Bauherren und Bestandskunden,

bei Verhinderung des Technikers/Teamleiters Wasser der GeWAP ist der Verbandsingenieur für die technische Leitung der GeWAP (Teilbetrieb Trinkwasserversorgung) verantwortlich

Folgende fachliche und persönliche Voraussetzungen werden erwartet:

- ein abgeschlossenes Studium (Diplom/Master/Dipl. Ing (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Wasserwirtschaft, Siedlungswasserwirtschaft, Kommunale Ver- und Entsorgungstechnik oder Verfahrenstechnik
- gute bis sehr gute Computerkenntnisse (MS Office, Geoinformationssystem und/oder CAD)
- möglichst ausgeprägte betriebswirtschaftliche Kenntnisse (Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Investitions- und Reparaturplanung)
- Fahrerlaubnis Klasse B, möglichst BE
- Engagement, Flexibilität, Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Serviceorientiertes, freundliches und hilfsbereites Auftreten einschl. der Integration in das betriebliche Bereitschaftssystem nach einer Einarbeitungsphase
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung nach TVÖD-VKA.

Schriftliche Bewerbungen (nicht per E-Mail) sind bis **19.02.2019** (Eingang TAV Peitz) zu richten:

Trink- und Abwasserverband -Hammerstrom/Malxe- Peitz
Kraftwerkstraße 28 a, 03185 Peitz

Fragen beantworten Ihnen vorab gerne:

die Betriebsleiterin des TAV u. Geschäftsführerin der GeWAP
Frau Iris Gebke

Tel. 035601 80858-15, E-Mail iris.gebke@gewap-tav.de

sowie der Geschäftsführer der GeWAP Herr Frank Otto

Tel. 035601 80858-12, E-Mail frank.otto@gewap-tav.de

Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen. Auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten wird seitens der ausschreibenden Stelle verzichtet. Wenn Sie eine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Stellenausschreibung des GeWAP Klärwärter/Kanalarbeiter (m/w/d)

Bei der GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung -Hammerstrom/Malxe- Peitz mbH ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Klärwärter/Kanalarbeiter zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf das Kalenderjahr 2019 befristet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Des Weiteren ist nach einer Einarbeitungsphase die Teilnahme am passiven und aktiven Bereitschaftsdienst vorgesehen. Der Einsatz erfolgt im Ver- und Entsorgungsgebiet des TAV und seiner Tochtergesellschaft GeWAP mbH. Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle berufliche Aufgabenstellung.

Der Klärwärter/Kanalarbeiter der GEWAP hat folgende Hauptaufgaben:

- Bedienen, Überwachen, Pflege und Instandhaltung aller abwassertechnischen Anlagen (Kläranlagen, Pumpwerke und des Kanalnetzes) im Entsorgungsgebiet
- Selbstständige Wartung, Inspektion, Reinigung und Instandsetzung an Anlagen und Betriebsmitteln einschl. der Anlagenpflege
- Kontrolle der onlinegeführten Anlagenüberwachung
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst

Folgende fachliche und persönliche Voraussetzungen werden erwartet:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik oder eine andere geeignete Berufsausbildung, wie z. B. Sanitärinstallateur, Elektromonteur, Anlagenmechaniker
- Computerkenntnisse (MS Office, wünschenswert sind Kenntnisse im Umgang mit Geoinformationssystemen)
- Fahrerlaubnis Klasse B, möglichst BE
- Engagement, Flexibilität, Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Serviceorientiertes, freundliches und hilfsbereites Auftreten einschl. der Integration in das betriebliche Bereitschaftssystem nach einer Einarbeitungsphase
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung in Anlehnung an den TVöD-VKA.

Schriftliche Bewerbungen (nicht per E-Mail) sind bis **19.02.2019** (Eingang GeWAP mbH) zu richten:

GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung -Hammerstrom/Malxe- Peitz mbH
Kraftwerkstraße 28a, 03185 Peitz

Fragen beantworten Ihnen vorab gerne:

die Geschäftsführerin der GeWAP Frau Iris Gebke
Tel. 035601 80858-15, E-Mail iris.gebke@gewap-tav.de
sowie der Geschäftsführer der GeWAP Herr Frank Otto
Tel. 035601 80858-12, E-Mail frank.otto@gewap-tav.de

Hinweise:

Es wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen. Auf eine Eingangsbestätigung und auf Zwischennachrichten wird seitens der ausschreibenden Stelle verzichtet. Wenn Sie eine Rückgabe der Bewerbungsunterlagen wünschen, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Baumfällungen in der Ortslage Peitz am Ableiter zum Hammerstrom

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der LEAG und entsprechend eines vorliegenden Baumgutachtens werden bis Ende Februar 2019 in der Ortslage Peitz am Ableiter zum Hammerstrom Baumfällarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten erfolgen im Bereich des Betonkanals.

LEAG

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 11.02., 25.02.

Jänschwalde-Ost, OT Grießen
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Dienstag (ungerade Woche): 12.02., 26.02.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Biotonne

Dienstag (gerade Woche): 05.02., 19.02.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, Stadt Peitz

Mittwoch (ungerade Woche): 13.02., 27.02.

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Grießen, Tauer, OT Schönhöhe
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf
OT Preilack

Blaue Tonne/Papier

Mi., 30.01., 27.02.

Mo., 04.02.

Mo., 11.02.

Fr., 15.02.

Mo., 18.02.

Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda
OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Maust,
OT Preilack, OT Turnow
OT Grießen
OT Grötsch, OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
OT Neuendorf, Tauer

Gelbe Tonne

Mi., 30.01., 27.02.

WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
Tauer, OT Schönhöhe

Do., 31.01., 28.02.

Fr., 01.02.

Mi., 06.02.

Fr., 08.02.

Di., 12.02.

Mi., 13.02.

Di., 19.02.

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 07.02.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufels-
teich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-
Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str.,
Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter
Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horner
Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str.,
Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mau-
erstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer
Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße,
Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße,
Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wall-
straße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße
Do., 21.02.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund,
An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr., Elias-Balthasar-
Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben,
Fischerstraße, Friedensstr., Gottlieb-Fabricsius-Str., Grüner
Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau,
Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-
Str., Karl-Liebkecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstraße, Rudolf-
Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg
Feiertagsregelung*

Fällt in die Entsorgungswoche ein gesetzlicher Feiertag, so verschieben sich von diesem Feiertag an gerechnet, alle Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Neujahrsgriße der Amtsdirektorin

*„Das Leben ist ein ständiges Fortzeugen,
auf Aufgabe folgt Aufgabe,
nirgends ist ein punctum finale“*

(Kuno Fischer, 1824 – 1907, deutscher Philosoph)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das neue Jahr ist zwar schon etwas vorangeschritten, aber dennoch wünsche ich Ihnen ein glückliches, gesundes und uns gemeinsam ein erfolgreiches Jahr 2019. Mögen alle Ihre Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.

Kaum ist die besinnliche Weihnachtszeit vorbei, und das geht „Ruck Zuck“, empfängt uns das neue Jahr. Allseits werden wieder Pläne geschmiedet, gute Vorsätze gefasst und neue Ziele bekannt gegeben.

Es bleibt kaum Zeit, sich an das, was im vergangenen Jahr gewesen ist, zu erinnern. Wissen Sie noch, welche Ereignisse uns im letzten Jahr beschäftigt haben? Selbstverständlich lädt so ein Jahreswechsel dazu ein, noch einmal zurück, aber dann nach vorn zu blicken. Was haben wir erreicht, was lief nicht so gut, was steht in den kommenden Monaten an, welche Ziele setzen wir uns?

Nehmen wir nur einmal die Breitbandversorgung in den Kommunen. Mitten im europaweiten Ausschreibungsverfahren wechselte der Bund mit der neuen Richtlinie vom 3. Juli 2018 die Förderziele. Die Richtlinie umfasst eine Erhöhung von bisher 50 Mbit/s auf nunmehr ein Gigabit/s symmetrisch am Haus. Natürlich führt dies zu erheblichen Zeitverzögerungen durch die Wiederholung des Ausschreibungsverfahrens.

Und gerade dieses Zeichen, schneller Internetzugang für alle, wäre so wichtig im Strukturwandel. Strukturwandel – ein Wort, das in den letzten Monaten viel benutzt wurde. Nach den dramatischen Strukturbrüchen der Wendezeit hat sich die Wirtschaft, einschließlich die Braunkohlewirtschaft, in den vergangenen 28 Jahren in der Lausitz beispielhaft erneuert. Dieser Prozess hat vielen Arbeitnehmern den Job gekostet, über 200.000 Lausitzer haben ihre Heimat nach der politischen Wende verlassen.

Und trotz dieser Leistung hat die Bundesregierung den Druck auf die Lausitz weiter erhöht. Am 30. September ging der Block F des Kraftwerkes Jänschwalde in die Sicherheitsbereitschaft, 2019 folgt der 2. Block. Die Zeche zahlt wieder die Lausitz mit dem Verlust von 600 gut bezahlten Industriearbeitsplätzen. Ich habe den Eindruck, dass die Versprechen der Bundespolitik wieder nur Schall und Rauch sind. „Kein Kumpel wird gegen seinen Willen seinen Arbeitsplatz verlieren“ Zitat von Peter Altmaier (Wirtschafts- und Energieminister) bei seinem Besuch in Schwarze Pumpe am 25. Juni 2018.

Aber anders als nach der Wende stehen die Lausitzer jetzt fest zusammen. Sei es im Bündnis der „Lausitzrunde“ oder im Verein „Pro Lausitzer Braunkohle“. Auf dem Rücken der Lausitz kann die Bundesregierung nicht ihre fragwürdigen Klimaziele austragen.

Ziel muss es sein, die notwendigen Rahmenbedingungen und Maßnahmen für eine industriell geprägte Lausitz zu schaffen. Das heißt natürlich nicht, dass wir unser 2. Standbein, den Tourismus, vernachlässigen wollen. Ganz im Gegenteil, im Jahr 2018 sind wir wieder ein gutes Stück vorangekommen. Die Eröffnung der Ostsee-Radlerpension auf dem Areal des Hüttenwerkes Peitz durch Olaf Schöpe am 30. März 2018 war ein wichtiger Meilenstein in Richtung der touristischen Erschließung des zukünftigen Cottbuser Ostsees. Aber auch Bewährtes gilt es zu erhalten und weiter zu entwickeln, wie den Erlebnispark Teichland, der am 26. Mai 2018 sein 10-jähriges Bestehen feierte. Neue Varianten der Hafenanlage in Teichland liegen vor und werden nun der Gemeinde zur Entscheidung vorgelegt.

Der Karpfen erlebt derzeit im Amt Peitz eine kleine Renaissance. Dies ist das Ergebnis solcher Events, wie die Peitzer Karpfenwochen, die bereits in diesem Jahr zum 6. Mal stattfinden oder der große Fischzug, das traditionelle Abfischen am letzten Oktoberwochenende. Diese Veranstaltungen sind längst über die Grenzen des Amtes Peitz bekannt. Mit dem Seafood-Star 2018 für das beste Fisch-Event Deutschlands wurden die Peitzer Karpfenwochen im Februar 2018 auf der Internationalen Fischmesse Bremen ausgezeichnet.

Wichtig ist es uns aber, auch die Kinder und die Jugend auf diesem Weg mitzunehmen. Die Projekte „Schule trifft Karpfen“ und „Kunst trifft Schule“ unterstreichen dies. Entstanden sind zwei wunderschöne Karpfen. Einer steht in der Oberschule „Peitzerland“ und der zweite am Fernradweg nach Maust. Viele hundert Radfahrer haben ihn schon bewundert.

Manchmal möchte man ein wenig verweilen, um den Karpfen etwas genauer zu betrachten. Ab dem Frühjahr wird dann eine Bank unmittelbar neben dem Karpfen zum Verweilen einladen. Gesponsert durch den Förder- und Tourismusverein Peitzer Land. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Viele von Ihnen engagieren sich im Vereinsleben oder sind in anderen Gruppierungen für das Amt Peitz und seine Umgebung aktiv. Mit Ihrem Engagement vor Ort stärken Sie Ihre Gemeinde, die Stadt Peitz und das Amt Peitz. Dadurch wird Ihr persönliches Umfeld attraktiver. Gleiche Lebensbedingungen in der Stadt und auf dem Lande, das ist unser Ziel. Das Amt schafft die Voraussetzungen, wie z. B. mit dem zeitgemäßen Umbau des Sportlerheimes im Ortsteil Drewitz. Das Sportlerheim mit Leben zu erfüllen, ist nun die Aufgabe der Vereine vor Ort.

Und es ist wichtig, dass gerade das Ehrenamt ein Zeichen setzt für mehr Solidarität und Gemeinsinn, um so auch dem zunehmenden Individualismus und Egoismus in unserer Gesellschaft entgegenzuwirken. Stellvertretend sei hier unser sehr aktiver Seniorenbeirat genannt. Der Seniorenbeirat des Amtes Peitz vertritt die besonderen Interessen der Seniorinnen und Senioren im Amt Peitz. Ein wesentliches Ziel seiner Tätigkeit sieht der Seniorenbeirat darin, die aktive Teilnahme der älteren Generation am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben im Amt Peitz zu fördern. Der Jahreskalender ist auch im Jahr 2019 prall gefüllt. Trotz der vielen Veranstaltungen werden auch die nicht vergessen, die unsere Hilfe benötigen, wie die Kinder aus Tschernobyl, die seit vielen Jahren einen erlebnisreichen Ferientag im Amt Peitz erleben. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle, die durch Sponsorleistungen oder Spenden diesen Tag ermöglichen.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Teichland Stiftung. Vor 10 Jahren am 21. Oktober 2008 erfolgte die offizielle Anerkennung der Teichland Stiftung durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg. Anfangs skeptisch belächelt, hat sich die Stiftung längst zum Erfolgsmodell entwickelt. Die Stiftung konnte bisher 541 Projekte finanziell unterstützen, dafür wurden 1.293.758 Euro Fördermittel ausgereicht.

Wenn man über das Ehrenamt spricht, dürfen die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Peitz nicht vergessen werden. Im vergangenen Jahr sind Ortswehren des Amtes Peitz 95 Mal zum Einsatz ausgerückt. Hauptschwerpunkt war die Brandbekämpfung in der Lieberoser Heide. Hier sind Material und Einsatzkräfte an ihre Grenzen gestoßen und dennoch hat keiner daran gedacht aufzugeben.

Hierfür möchte ich mich bei Ihnen, liebe Kameradinnen und Kameraden auf das Herzlichste bedanken.

Das neue Jahr ist in vielerlei Hinsicht ein spannendes, herausforderndes Jahr. Dazu gehört auch, dass im Mai eine ganze Reihe von Wahlen anstehen: Europa-, Kreistags- und Kommunalwahlen. Im September folgt noch die Landtagswahl.

Ich möchte schon heute dafür werben, dass Sie Ihr Wahlrecht wahrnehmen, um somit die Zukunft Europas, des Kreises, der Stadt und der Gemeinden und des Landes Brandenburg mit zu gestalten.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, denen ein herzliches Wort des Dankes zu sagen, die sich zum Teil seit Jahrzehnten in der Kommunalpolitik engagieren. Diese ehrenamtliche Arbeit ist nicht selbstverständlich.

Mein Dank gilt natürlich auch meiner Verwaltung für ihre Arbeit in der Verwaltung des Amtes, in den Kindergärten und Schulen aber auch auf den Bauhöfen der Stadt und der Gemeinden wird eine hervorragende Arbeit für das Allgemeinwohl geleistet.

Ich wünsche mir für das neue Jahr, dass sich die verschiedenen Gruppen, Verbände, Vereine und Parteien immer wieder zusammen finden, um etwas zu bewegen. So werden wir auch die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam meistern.

Ich freue mich jedenfalls auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

„Das neue Jahr sieht mich freundlich an und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.“ (Goethe)

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich

Elvira Hölzner, Amtsdirektorin



Vandalismus in der Gemeinde Tauer

In der Nacht vom 14. zum 15. Dezember 2018 haben Unbekannte gegen 1:30 Uhr versucht, den gewachsenen und liebevoll geschmückten Weihnachtsbaum vor dem Gemeindehaus in Tauer mit einer Kettensäge zu fällen.

Dank beherzter Einwohner von Tauer ist es gelungen, die Vandalen, die mit einem alten VW Jetta unterwegs waren, zu vertreiben. Eine Anzeige bei der Polizei wurde erstattet, die Ermittlungen dauern an.

Da bereits vor einigen Jahren der Maibaum ebenfalls mit einer Kettensäge zerschnitten und auch eine kostenintensive Weihnachtsbaumbeleuchtung zerstört und teilweise entwendet wurde, werden die Bürger der Gemeinde Tauer gebeten, auf Vorfälle, die ihnen ungewöhnlich erscheinen, umgehend zu reagieren.

Bürger, die zu dem o. g. Vorfall nähere Informationen geben können, möchten sich bitte bei der Bürgermeisterin in der wöchentlichen Sprechstunde oder unter Tel. 035601 30360 melden.

*Karin Kallauke
Bürgermeisterin*

Vielfältiges kulturelles Leben in Jänschwalde – Kulturna Woklapnica am 4. Januar

Bei der sehr gut besuchten Kulturna Woklapnica am 4. Januar im Gasthof „Zur Linde“ konnte man eindrucksvoll feststellen: In Jänschwalde besteht das ganze Jahr über ein vielfältiges kulturelles und sportliches Leben für alle Generationen. Bereits zum achten Mal hatte die Domowina-Ortsgruppe alle Vereine und Gruppen aufgerufen, ihre Aktivitäten im Jahr 2018 in Fotos festzuhalten.

Es kamen insgesamt 240 Fotos von 59 Aktivitäten aus 10 Gruppen und Vereinen zusammen. Zu Beginn gab Ortsbeiratsmitglied Hein Dabo die statistischen Daten für Jänschwalde-Dorf bekannt und ehrte schon traditionell die Neugeborenen mit dem Jänschwalder Lätzchen, aber 2018 wurde nur ein Baby geboren. 19 Zuzüge gab es, die sich mit ihren Kindern gut aufgenommen und wohl fühlen. Das Durchschnittsalter beträgt in Jänschwalde 46 Jahre. Bürgermeister Helmut Badtke gab einen Überblick über die 2018 abgeschlossenen Projekte, wie Sanierung des Bauhofes, Sanierung des Pastwaweges und Installation von 4 neuen Straßenlampen. Auch mit der polnischen Gemeinde Iłowa hatten mehrere Begegnungen zwischen den Einwohnern stattgefunden. Positiv konnte er vermelden, dass es mit dem Flugplatz Drewitz nun doch wieder voran gehen soll und der neue Betreiber aktiv wird.



Nadine Adam erläutert die Fotos zu ihren Veranstaltungen im Museum.

Bei der anschließenden Fotoschau erläuterte unter anderem die Leiterin des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums Nadine Adam ihre vielfältigen monatlichen Veranstaltungen wie Ostereier verzieren, das Ostersingen, Waleien, Kindertag, Kreativnachmittage, Ausstellungseröffnungen, Buchlesungen, die pojcynga und die Museumsnacht. Pfarrer Ingolf Kschenka berichtete über eine Gitarrenrüste, eine Fahrt nach Rumänien und über acht weitere Aktivitäten.

Sehr am Herzen lag ihm die Einweihung eines Gedenksteines für den früheren herausragenden Lehrer und Kantor Hermann Worch. Mit großem Interesse wurden auch die Ausführungen des „Fördervereins Dorfkirche Drewitz“ aufgenommen, die von schönen Konzerten in der Drewitzer Kirche und über den Stand der Sanierungen berichteten. Besonders geprägt wird das Dorfleben durch den Verein „WIR für Jänschwalde e. V.“, der im Jahr 2018 für neun Veranstaltungen, dabei ein Spielplatzfest am 1. Juni und auch wieder den grandiosen Weihnachtsmarkt, zuständig war.

Tatkräftig hatte der Verein den Seniorenbeirat des Amtes Peitz unterstützt, als am 4.8. aus der Region Tschernobyl 30 Kinder in Jänschwalde zu Gast waren. Die Jänschwalder Senioren waren außerdem an den Begegnungen mit Iłowa maßgeblich beteiligt und führten sechs Veranstaltungen, davon drei Tagesfahrten durch. Der rührige Frauenchor Jänschwalde hatte, angefangen vom Konzert in den festlichen wendischen Kirchgangstrachten

zum Palmsonntag in der Kirche Jänschwalde bis zum Höhepunkt, dem großen Adventskonzert gemeinsam mit dem Dre-witzer Chor in der Kirche Heinersbrück, viele Auftritte und die wöchentlichen Chorproben. Silva Oehlert berichtete über die Jugendaktivitäten, wie Jugendfastnacht, Maibaum Aufstellen und das Erntefest.

Robert Hanschke von der Domowina-Ortsgruppe konnte ebenfalls neun Aktivitäten und Veranstaltungen vorweisen, wobei die Männerfastnacht, der Kinderfasching, das Frühlingsfest mit „KulaBula“, ein Spreewaldausflug, das Jansojki bog und insbesondere die Gestaltung der Gedenkfeier für Hermann Worch Höhepunkte waren. Dass es auch im Jahr 2019 im Dorf munter weiter geht, konnten die Zuschauer den Vorankündigungen der Vereine entnehmen. Ganz sicher finden die Jänschwalder Neu-Bürger unter der Vielfalt der Veranstaltungen und Begegnungen vieles, was sie noch heimischer werden lässt und ihnen vielleicht auch auf eine Betätigung in Sportverein, Chor oder Freiwillige Feuerwehr Lust macht.

Rosemarie Karge



Kabarett in der Peitzer Amtsbibliothek



LACHEN VERKÜRZT IHRE KRANKHEIT - SO ODER SO!
Zum Training Ihrer Lachmuskeln laden wir Sie recht herzlich **am Freitag, dem 08.02.2019** in die Amtsbibliothek Peitz ein. Die Sprechstunde mit Dr. Jörg Vogel beginnt pünktlich um **19:00 Uhr**, es gibt keine Wartezeiten.

Vorverkauf: 5,00 Euro/Abendkasse: 7,00 Euro

Die Eintrittskarten sind ab sofort in der Amtsbibliothek erhältlich!

Kontakt: Schulstr. 8, Tel.: 035601 892290,

E-Mail: bibliothek@peitz.de

Besuchen Sie das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum in Jänschwalde



Sonderöffnungszeiten:

Das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde ist vom 19. Februar bis 12. März 2019 nur auf Anfrage geöffnet. Bitte kontaktieren Sie für eine Führung oder Terminabsprache das Kultur- und Tourismusamt in Peitz unter der Telefonnummer: 035601 8150

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage: www.tourismus.peitz.de/museum-jaenschwalde.

Eintritt ist frei!

Fastnacht 2019

Samstag 02.02.2019



ab 19:00 Uhr

GASTSTÄTTE „ZUM GOLDENEN KRUG“ IN TURNOW

mit einem kleinen Programm zur Unterhaltung

Es laden euch gemeinsam ein:

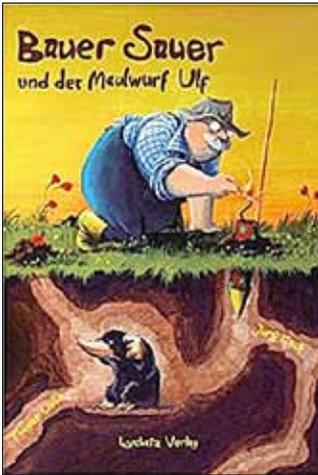
Feuerwehrverein
Peitz-Ottendorf e.V.



Fastnachtsgesellschaft
Drehnower Vorstadt

Der Vorstand

Lesung für Kinder mit Jurij Koch



Die Lesung mit dem sorbischen Schriftsteller Jurij Koch wird auf Donnerstag, den 25. April, 16:00 Uhr verschoben.

Kinder ab 5 Jahren sind herzlich willkommen in die Geschichte von „Bauer Sauer und der Maulwurf Ulf“ reinzuhören.

„... da gibt es witzige Reime, lautmalerische Wörter und einen wunderbar kuriosen Dialog zwischen Bauer Sauer und Maulwurf Ulf, in dessen Verlauf der kleine intelligente Maulwurf dem nicht sonderlich schlauren Bauern erklärt, wozu Maulwürfe und ihre Hügel gut sind ...“

Im Anschluss dürfen alle wichtigen Fragen an den Autor Jurij Koch gestellt werden.
Eintritt ist frei

Die aktuelle Ausstellung Meinhard Bärmich und Brigitte Duhra ist noch bis März zusehen.

**Wendisch-Deutsches Heimatmuseum Jänschalde
Serbsko-nimski domowniki muzej Janšojce**

Kirchstraße 11, 03197 Jänschalde

Cerkwina droga 11, 03197 Janšojce

Tel: (035607) 749928

E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

Öffnungszeiten im Winter:

wótwórjeński cas w zymje:

Di., Mi., Fr.: 10 – 15 Uhr

Do.: 13 – 18 Uhr

Geschichte und Geschichten aus Peitz Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz e. V.



Peitz um 1786

Thema: „Die letzten Tage der NVA in Cottbus“

Referent: Herr Andreas Schellack
Termin: **1. Februar 2019**
Uhrzeit: 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr
Ort: Amtsbibliothek Peitz - Bedumsaal

Thema: „Kriegsende in Peitz anhand von Zeitzeugenberichten“

Termin: **22. Februar 2019**
Uhrzeit: 19:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr
Ort: Amtsbibliothek Peitz - Bedumsaal

Eintritt frei

Im Rahmen der Vortragsreihe sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger wieder herzlich eingeladen.

Christoph Malcherowitz

Vorsitzender Historischer Verein zu Peitz e. V.

1. Weihnachtsmarkt in Schönhöhe



Weihnachtsmarkt in Schönhöhe 2018, Foto: Herr Mazander

Der erste Weihnachtsmarkt in Schönhöhe war für uns ein voller Erfolg. Trotz des schlechten Wetters konnten wir viele Besucher begrüßen, die sich sichtlich wohlfühlten und die vorweihnachtliche Stimmung genossen.

Aber auch die gemeinsamen Vorbereitungen bereiteten der gesamten Dorfgemeinschaft große Freude. Alle trugen zum Gelingen bei.

N. Kurz

Weihnachtsmarkt ohne Weihnachtsmann?

Das geht auf gar keinen Fall, dachte sich der Weihnachtsmann, nachdem er einen „Anruf erhalten“ hatte, dass am 8. Dezember so viel Schnee in Jänschalde liegt und er wohl nicht durchkommen würde. Natürlich lag an diesem Tag kein Gramm Schnee und die eher fast frühlingshaften Temperaturen ließen viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern zum Weihnachtsmarkt auf dem Pfarrhof strömen. Doch ehe die bange Frage der Kinder beantwortet wurde, ob der Weihnachtsmann diesen mysteriösen Anruf ernst nimmt oder doch kommt, gab es viel Kurzweil.

**KALENDER | BLÖCKE | PLAKATE | BROSCHÜREN
ZEITSCHRIFTEN | POSTKARTEN | BRIEFPAPIER**

Visitenkarten

Flyer & Einleger
in allen DIN-Größen!

Gastroartikel

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich
vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!



Chor der Weihnachtsmann-Truppe.

Sehr gut angenommen wurde das weihnachtliche Konzert des Jänschwalder Frauenchores gemeinsam mit dem Drewitzer gemischten Chor, welches in diesem Jahr nicht draußen, sondern in der Kirche stattfand. Das Museum hatte geöffnet und die Kinder konnten mit Nadine Adam und Monika Schwella Weihnachtsdekorationen basteln. Im Gemeinderaum des Pfarrhauses konnte man sich bei selbst gebackenen Kuchen und Kaffee/Tee bei netten Gesprächen aufwärmen. Und natürlich hatte der Verein „Wir für Jänschwalde“ für eine bunte Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten in den weihnachtlich dekorierten Hütten gesorgt. Der Renner waren wieder die frisch auf dem Platz geräucherten Forellen, aber auch die auf offenem Feuer köchelnde Suppe, der echte schwedische Trunk „Glögg“ und der alpenländische „Lumumba“. Und dann kam „ER“ - gut ausgerüstet für die Fahrt durch hohe Schneemengen stand er mit seinen Engeln auf einem zünftigen Schneeräumfahrzeug und seinen Gehilfen mit Schneeschiebern im Schlepptau. Natürlich wollte er von den Kindern wissen, wer denn diese falsche Meldung verursacht hat. Aber keines der Kinder, die zu ihm dann auf die Bühne kamen, um ihr Lied oder Gedicht vorzutragen, war es gewesen. Ein kleiner Junge hatte allerdings seine Mama im Verdacht. Die Vorträge der Kinder waren so frisch und unbekümmert, dass es ein richtiges kleines Konzert mit viel Beifall wurde. Zum Abschluss sang der Weihnachtsmann gemeinsam mit seinen Gehilfen und Pfarrer Kschenka ein Weihnachtslied. Als Überraschung erhielt Pfarrer Kschenka vom Vorsitzenden der SG Jänschwalde einen Fan-Schal überreicht. Die SG Jänschwalde hatte gemeinsam mit dem Verein „WIR für Jänschwalde“ den Weihnachtsmann-Auftritt wieder organisiert und damit für staunende Augen und fröhliche Stimmung gesorgt. Noch lange verweilten die Besucher auf dem schön geschmückten Pfarrhof, begleitet von den weihnachtlichen Klängen der Jänschwalder Blasmusikanten.

Rosemarie Karge

Lichterglanz - Weihnachtsklänge - Handwerkskunst auf dem Peitzer Weihnachtsmarkt



Im historischen Ambiente der Festung Peitz konnten Besucher wieder besinnliche und unterhaltsame Stunden in der Vorweihnachtszeit genießen.



Zahlreiche Besucher genossen die kulinarischen Angebote der Händler.

Das Kultur- und Tourismusamt stellte gemeinsam mit dem Förder- und Tourismusverein Peitzer Land, der Stadt Peitz und allen Teilnehmern auch diesmal einen stimmungsvollen Markt und ein schönes vorweihnachtliches Programm für die ganze Familie zusammen. Der Förder- und Tourismusverein sorgte mit den Marktständen für viele Angebote und organisierte Teile des Kultur- und Musikprogramms. Die Moderation übernahm Alexandra Malk und führte das ganze Wochenende durch das Programm. Die schöne Tanne an der Festung wurde von Familie Böhme aus Peitz gesponsert und die Tanne auf dem Peitzer Marktplatz stammte von Familie Sonke aus Turnow. Vielen Dank für die Bereitstellung der Weihnachtsbäume.

Die Amtsdirektorin und der Bürgermeister eröffneten mit dem Stollenanschnitt am Freitagnachmittag feierlich den Weihnachtsmarkt. Ein besonderes Dankeschön geht an die Bäckerei Uhlmann, die den Stollen zur Verfügung stellte.



Von Freitag bis Sonntag erwartete die Besucher ein buntes Markttreiben mit traditionellem Handwerk, Händlern und kulinarischen Angeboten, Spezialitäten aus der niederländischen Partnergemeinde Bedum, ein weihnachtliches Bühnenprogramm, eine Eisenbahn und ein Kinderkarussell um den geschmückten Weihnachtsbaum und ein kleiner Streichelzoo und Ponyreiten für die Jüngsten.



Das weihnachtliche Puppentheater kam super bei den Kindern an.



Im Festungsturm konnte man weihnachtliches Kunsthandwerk auf Stühlen, präsentiert von Hobbykünstlern aus dem Amt Peitz, entdecken. Die Spreewaldbahn fuhr ihre Runden auf Schienen als Modell-Gartenbahn und es gab interessantes über die Geschichte von Peitz in der multimedialen Ausstellung „Flüsterfiguren“ zu sehen und zu hören.



Im Gewölbekeller ging es mit Keramik, Kunstgewerbe und Glühwein gemütlich zu und vor der Festung konnten Holzschnitzarbeiten bestaunt werden.



Zu Gast waren auch der Weihnachtsmann und seine Weihnachtsgel mit einem Sack voller Geschenke.

Adventsausstellung in Maust



Am 2. Advent trafen sich wieder die Teichländer Handwerks- und Kunstschaffenden zum traditionellen Adventsmarkt im Gemeindehaus in Maust.

22 Aussteller zeigten an beiden Tagen ihre Produkte. Die vielfältigen Aktivitäten der Bürger in ihrem Freizeitbereich kamen hier beeindruckend zu Geltung. Ob Keramik, Holz, Patchwork, kunstvolles Papier im Rahmen von Gemälden oder liebevoll gestalteten Kärtchen, gehäkeltes und Produkte aus Bienenhonig und Bienenwachs, sowie verschiedene Teesorten, zeigten die Vielfältigkeit dieser Ausstellung.

Auch die kulinarische Absicherung der Besucher war beeindruckend. Dank der freiwilligen Feuerwehr von Maust, die mit Bratwurst und Glühwein vor dem Gemeindehaus die Besucher begrüßten und den Frauen der Teichlandradler, welche die Versorgung mit Kaffee und Quarkkeulchen in der Ausstellung realisierten.



Auftritt des Teichlandchores. Foto: Harald Groba

Höhepunkt am Sonntag war traditionell der Auftritt des Teichlandchores unter Leitung von Lutz Spinde. Dieser Chor aus Volkskünstlern der Gemeinde und dem Umland demonstrierte bei vorweihnachtlichem Gesang die hohe musikalische Qualität, die sich in den Jahren seines Bestehens entwickelt hat.

Auch in diesem Jahr konnte der Kita „Spatzennest“ in Neundorf eine finanzielle Spende überreicht werden. Es wurde Spielzeug gesammelt, was auf dem Basar versteigert wurde. Damit konnte den Erziehern und Kindern der Kita ein Betrag in Höhe von 162,00 Euro übergeben werden.

Uwe Zimmermann
Öffentlichkeitsarbeit TLR

Teichländer Chroniken jetzt komplett

Mit der Veröffentlichung des Buches zur Geschichte von Neuendorf am 21.12.2018 wurde die Reihe der Teichländer Chroniken komplettiert, deren Bände für Maust und Bärenbrück bereits in den Jahren 2012 und 2013 erschienen sind. In dem mit 2,3 kg schergewichtigen Buch, wird auf 552 Seiten in 10 Kapiteln und in 47 Einzelbeiträgen durch die umfassende geschichtliche Darstellung das dörfliche Leben in Neuendorf greifbar und lebendig. Beginnend von den archäologischen Erkenntnissen der Grabungen im Kraftwerk und im Tagebauvorfeld wird die Entwicklung des Ortes bis in die Zukunft aufgezeigt.

Die Entstehung der Eisenbahn in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die Entwicklung der Braunkohleindustrie ab den 1970er Jahren, die nachfolgende Entstehung des Erlebnisparks, der Seeachse und der geplante Ostsee mit Hafen sind Besonderheiten, welches die Neuendorfer Ortsgeschichte einzigartig machen. Auf diese Weise ermöglicht dieses Buch für jede Generation den Blick auf die eigene Vergangenheit und auf die zukünftige Entwicklung.

Die Teichländer Chroniken sind erhältlich:

- bei den Ortsvorstehern der einzelnen Ortsteile
- in der Tourist-Information des Amtes Peitz, Markt 1
- zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters in den Ortsteilen Bärenbrück, Maust und Neuendorf

Wenn beim Lesen dieser Chroniken ein besonderes Stück an Heimatverbundenheit gewonnen wird, dann haben diese Ortsgeschichten ihren Zweck erfüllt.

*Im Namen der Redaktion
Angelika Geissler*



Ein voller Saal bei der Präsentation der Ortschronik von Neuendorf am 21.12.2018. Foto: Stefan Geissler

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Montag, 04.02.

ab 13:00 Uhr Winterferienspaß im HdG (siehe extra Aushang)

Dienstag, 05.02.

ab 13:00 Uhr Winterferienspaß im HdG (siehe extra Aushang)

ab 14:00 Uhr Spielerunde der Senioren - Romme

Mittwoch, 06.02.

ab 13:00 Uhr Winterferienspaß im HdG (siehe extra Aushang)

Donnerstag, 07.02.

ab 13:00 Uhr Winterferienspaß im HdG (siehe extra Aushang)

Montag, 11.02.

ab 13:00 Uhr Treff der Foto-AG

Dienstag, 12.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff

Mittwoch, 13.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - Toben auf der Judomatte

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Donnerstag, 14.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff – Kreativtreff

ab 14:30 Uhr Kaffeerunde zum Valentinstag

Montag, 18.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Dienstag, 19.02.

ab 14:00 Uhr Seniorennachmittag - Geburtstag des Monats

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Mittwoch, 20.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - Toben auf der Judomatte

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Donnerstag, 21.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Montag, 25.02.

ab 13:00 Uhr Treff der Foto-AG

Dienstag, 26.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Mittwoch, 27.02.

ab 14:30 Uhr Freizeittreff - Toben auf der Judomatte

ab 15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 – 5

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Wo sonst noch was los ist

30.01.

15:30 Uhr Ausstellungseröffnung der Sonderausstellung im Eisenhüttenmuseum in Peitz

01.02.

19:00 Uhr Woklapnica/Einwohnergemeinschaft in Tauer im Hotel „Christinenhof & Spa“

19:00 Uhr Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz e. V. im Bedumsaal der Amtsbibliothek

02.02.

08:00 Uhr Zampern der Jugend Drehnow, Treff: Jagdhof

08:30 Uhr Zampern des Fastnachtsclub Gubener Vorstadt e.V., Treff bei Fam. Eggert Peitz

19:00 Uhr Gemeinsame Fastnacht der Fastnachtsgesellschaft Drehnower Vorstadt und des Feuerwehrvereins Peitz-Ottendorf e.V. in der Gaststätte „Zum goldenen Krug“ in Turnow
Eintritt frei

03.02.

Jugendfastnacht in Jänschwalde mit Tanz in der Gaststätte „Zur Linde“

14:00 Uhr Ausmarsch des gemeinsamen Fastnachtumzuges in Drehnow, Treff der Paare um 12 Uhr im Jagdhof

05.02.

19:00 Uhr Unternehmer-Stammtisch im Hotel „Zum Goldenen Löwen“

08.02.

19:00 Uhr Kabarett in der Peitzer Amtsbibliothek

09.02.

08:30 Uhr Zampern der Jugend Tauer, Treff in Tauer-Ost an der Wendeschleife

20:00 Uhr Disco in Tauer im Landgasthof „Am Dorfteich“

20:00 Uhr Männerfastnacht in Jänschwalde mit den „Lutzketalern Musikanten“ in der Gaststätte „Zur Linde“

10.02.

08:00 Uhr Zampern des CCD, Treff am Sportlerheim der SG Eintracht

13:00 Uhr Ausmarsch zur Jugendfastnacht in Tauer vom Hotel „Christinenhof & Spa

15.02.

19:00 Uhr Männerfastnacht in Turnow-Preilack Treff: in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“

19:30 Uhr Männerfastnacht in Tauer, Tanz im Christinenhof & Spa mit Elektra 68

18:30 Uhr Skatturnier der Teichlandradler in Maust im Gemeindezentrum

- 16.02.**
08:00 Uhr Zampern der Jugend in Drachhausen (Ortslagen Heide + Dorf), Treff am BGZ
08:30 Uhr Zampern der Männer in Tauer, Treff in Tauer-West, ab 20 Uhr Disko im Landgasthof
09:30 Uhr Zampern der Männer in Turnow-Preilack, Treff: an der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“
15:00 Uhr Seniorenkarneval des CCD im Festzelt am Festungsturm Peitz
19:00 Uhr Fastnachtsveranstaltung des Fastnachtsclub Gubener Vorstadt e. V. im „Goldenen Krug“ in Turnow
20:11 Uhr Abendveranstaltung des CCD im Festzelt am Festungsturm Peitz
- 17.02.**
15:00 Uhr Kinderfasching in Drewitz im Gemeindehaus
15:00 Uhr Kinderfasching des CCD im Sportlerheim der SG Eintracht
13:00 Uhr Ausmarsch zur Jugendfastnacht in Drachhausen vom BGZ
- 18.02.**
09:00 Uhr Zampern der Jugend in Drachhausen (Ortslagen Aue + Sand), Treff am BGZ
- 22.02.**
17:00 Uhr Männerfastnacht in Drachhausen
Treff im Sportlerheim bzw. BGZ „Zum Goldenen Drachen“
19:00 Uhr Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz e. V. im Bedumsaal der Amtsbibliothek
- 23.02.**
9:00 Uhr Zampern der Männer in Drachhausen
Treff im Sportlerheim
- 24.02.**
14:00 Uhr Kinderfasching in Jänschwalde in der Gaststätte „Zur Linde“ Jänschwalde
15:00 Uhr Kinderfasching in Drehnow in der Gaststätte „Jagdhof“

Begrüßungsvortrag „Willkommen in Peitz“ in der Malzhausbastei in Peitz

Termine 01.02., 08.02., 15.02., 22.02. Uhrzeit: 18:00 - 18:45 Uhr
Erfahren Sie Interessantes, Sehenswertes und Außergewöhnliches aus der Fischer- und Festungsstadt Peitz und aus dem Peitzer Land. Unkostenbeitrag: 2,00 Euro pro Person

Stadtführung mit dem Peitzer Festungskanonier inkl. Besichtigung des Festungsturmes

Termine: 02.02., 09.02., 16.02., 23.02. Uhrzeit: 10:00 - 11:45 Uhr
Erfahren Sie wissenschaftliches sowie Interessantes über den Altstadt-kern und den Festungsturm in Peitz.
Unkostenbeitrag: 4,00 Euro pro Person
Info/Kontakt: Tourist-Information Peitzer Land, Markt 1, 03185 Peitz, Tel: 0356018150

Aktuelle Ausstellungen:

Kunst-Ausstellung im Heimatmuseum in Jänschwalde

Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.
Die Künstler/in aus Drachhausen Meinhard Bärmich und Brigitte Duhra zeigen Malerei, Grafik, Buchillustration, Karikaturen, Skizzen und Grafik-Design. Die Ausstellung kann bis ca. Februar 2019 besucht werden.

Foto-Ausstellung „Iłowa und Jänschwalde im Objektiv“, Foto-club Peitz

im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde
Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

Sonderausstellung im Eisenhüttenmuseum in Peitz

„Die Baugeschichte des Eisenhüttenwerkes Peitz anhand historischer Fotos, Zeichnungen, Karten und Dokumente - der Versuch einer geschichtlichen Annäherung“
Die Ausstellung kann bis zum 24. März 2019 zu folgenden Öffnungszeiten im Eisenhüttenmuseum besichtigt werden:

November bis März: Montag - Donnerstag 10:00 - 16:00 Uhr
Samstag und Sonntag 13:00 - 16:00 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tourist-Information im Rathaus Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender**



Damals war's

Kolonistenansiedlung im Amt Peitz unter König Friedrich II. Ottendorf - Kolonie des Kriegsrat GIESEL - Teil 1

Autoren: Dr. Friedrich Bange und Fritz Tabbert, Freundeskreis Peitzer Regionalgeschichte

Der Siebenjährige Krieg unterbrach weitere Ansiedlungen von Kolonisten im Amt Peitz, die unter Leitung von Kriegsrat PECKOLT sehr erfolgreich in Schönhöhe, Radewiese und Saccasne bei Schmogrow waren. Saccasne gehörte damals noch zum Amt Peitz. PECKOLT verstand es, durch detaillierte Verlustanzeigen seinen Besitz über die schwierigen Jahre zu erhalten. Mit seinem frühen Tod 1760 im Alter von 43 Jahren endeten erst einmal die Ansiedlungen von Büdnerkolonisten auf seinem Besitz. Die Witwe PECKOLT war Generalpächterin geworden und erreichte sogar eine Pachtverlängerung bis 1769 und einen Staatszuschuss von über 10 000 Talern zum Wiederaufbau der im Krieg wüst gewordenen Orte. Sie hatte aber wenig Geschick und sicher war die Zeit noch nicht gekommen, dass Bauern einer bürgerlichen Frau gebührenden Respekt entgegen brachten. So übernahm der vermögende Elias Balthasar GIESEL, der die wendische Sprache beherrschte und beste Kenntnisse in der Ökonomie der Landwirtschaft hatte, mehr und mehr die Amtsgeschäfte und wurde 1766 zum Amtmann von Peitz ernannt. Um den Titel eines Amtrats zu erhalten, versprach GIESEL 1500 Maulbeerbäume zu pflanzen. /1/

Nach dem Siebenjährigen Krieg hatten sich vor allem in Jänschwalde und Drachhausen aber auch in Turnow und Lakoma auf eigene Kosten etwa 30 Tagelöhner in Ortsnähe angesiedelt. /2/ Als 1774 das Generaldirektorium einen Nachweis über die seit Kriegsende erfolgten Ansiedlungen von Kolonisten forderte, konnte GIESEL selbst keine vorweisen. Allerdings waren diese in seinem Vertrag als Generalpächter nicht festgeschrieben. GIESEL erschwerte sogar die Ansiedlungen von Sachsen. Monika Sonke, die Buchautorin von „Turnow – Geschichte eines Niederlausitzer Dorfes von 1567-1945“, zitiert den Wollspinner Hans Müller, der 1766 zu Protokoll gab „... da wir aber ... keinen Schutz gefunden und der Amtrath Giesel des Peitzschen Amtes uns als Landläuffer angesehen, auch uns an die Grenze zu bringen gedroht hat, so seyn aus solcher Ursache, schon wirklich verschiedene Familien wieder in das Sächsische zurückgekehrt, weil sie dergleichen Verfahrensart nicht vermuthet ...“

GIESEL folgte der ersten an ihn 1769 erfolgten Aufforderung Kolonisten aus dem Oberrheinischen Kreis und einer späteren zweiten Anweisung Kolonisten aus Mecklenburg oder Schweden-Pommern z.B. durch Teilung der Vorwerke anzusiedeln nicht. Damit hätte er ja seinen Gewinn aus den Vorwerken gemindert. Auch dem Hinweis der Kammer auf polnische Büdner folgte er nicht, da er deren bei den vorherigen Unruhen verlorenes Hab und Gut hätte ersetzen müssen. GIESEL's Ausrede, der Weg sei zu weit, begegnete die Kammer mit dem Hinweis

auf das sächsische Grenzgebiet. /2/ In der Stadt Peitz hatten sich bis 1771 mit staatlicher Unterstützung über zwei Dutzend Tuchmacherfamilien angesiedelt.

König Friedrich II. ließ 1767 seine nutzlos gewordene Festung Peitz schleifen. GIESEL erwarb den größten Posten von 33 Morgen in Erbpacht. Es war das flache Gelände vor dem Lieberoser Tor bis zur Malxe und dem Sandberg (Friedhof Spreewaldstraße).

Dafür musste GIESEL die Verpflichtung eingehen (nur noch) 800 Maulbeerbäume zu pflanzen und sie bis 1799 zu erhalten. /2/ GIESEL baute in der Plantage seinen neuen Wohnsitz, das Gut (Luisenruh).

Anfang 1768 bat GIESEL die Neumärkische Kammer um Überlassung von 48 Morgen Weideland (Bruch Wisgarten) zwischen dem Hammerstrom und der Malxe südlich seines Besitzes. Die Kammer forderte, dort auf GIESELS Kosten eine Kolonistensiedlung zu gründen. GIESEL, immer auf seinen Vorteil bedacht, zeigte kein Interesse. Ende 1769 einigte man sich. GIESEL erhielt das Land für einen Zins von 4 Groschen/Morgen und sollte nur für zwei Kolonistenfamilien ein Haus bauen. Auch diese Auflage scheint er laut Revision von 1774 nicht erfüllt zu haben. In der Erbverschreibung von 1771 hatte die Neumärkische Kammer in Kenntnis der eigennützigen Geschäftstüchtigkeit von GIESEL bereits festgelegt, dass er nur mit Genehmigung der Kammer das erworbene Land veräußern darf. In den nächsten Jahren entstand auf seiner Plantage auch eine „Kuhmolkerei“ für 24 Kühe, die in der Golze weiden durften. /2/



Siegel: KÖN*PR*NEUM*KL*KRIEGES
UND DOMÄNEKAMMER

© Dr. Frank Knorr, 2018

1779 verfügte die Königliche Preußische Neumärkische Kriegs- und Domänenkammer, dass in der Provinz einige tausend Büdnerfamilien anzusiedeln sind, die sich „von ihrer Hände Arbeit ernähren sollen“. Der preußische König wollte vorbereitet sein, wenn „bei einem einbrechenden Kriege“ „viele Kosten aus der Provinz“ auf „einmal genommen werden müssen.“ Für die Ansiedlung einer Familie werden 100 Taler und freies Bauholz genehmigt, wenn den Kolonisten ein Haus gebaut und dazu ein Magdeburger Morgen großes Gartenland sowie Weideland für eine Kuh gegeben wird. Zur Verminderung der Baukosten wurde angewiesen, dass je 2 Familien ein Haus mit den Maßen 43x24x8 Fuß beziehen. Der Schornstein soll „geklinkerte Wände“ haben. Ein solches Kolonistenhaus hatte zwei separate Eingänge jeweils mit Flur, Küche, Stube, Kammer und Stall. Wesentlich war, dass Haus und Garten in Erbpacht gegeben wurden. Ohne freies Bauholz wurden 150 Taler gezahlt, wenn Ausländer, Kriegsinvalide und Inländer zu je einem Drittel angesiedelt werden. Zudem erwartete die Regierung in Küstrin, dass bürgerliche Gutsbesitzer und Lohnschulzen auf ihren Erbpachten gleiches tun. /3/

Die Zahl der an einem Hauseigentum Interessierten aus dem sächsischen Umland überstieg die Aufnahmefähigkeit des Kreises Cottbus bei weitem. Der König musste Order erlassen, die Ansiedlungen den Möglichkeiten anzupassen. /2/ So entfiel auf die Peitzer Amtsdörfer nur eine Förderung für 25 Familien. Allerdings sind in Merzdorf, Schmogrow, Fehrow und Willmersdorf 9 Familien angesetzt, so dass in den Peitzer Amtsdörfern nach heutigem Zuschnitt nur 16 Familien anzusiedeln waren. /3/

Quellen:

/1/ GROGER, Franz: Urkundliche Geschichte der Stadt und ehemaligen Festung Peitz, Bd. II, Stadt Peitz, 1999, S. 591 ff.

/2/ KUBLICK, Helmut: Die Siedlungspolitik Friedrich des Großen im Kreise Cottbus, Inaugural-Dissertation, Philosophische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1935

/3/ Von der Erbauung und Niederlassung des Kriegsrates GIESEL zustehenden Kolonie OTTENDORF, Lit. E Nr-6 Akte Nr. 1 von 1782, Privatbesitz Dr. Friedrich Bange



Das sorbische/wendische Magazin im rbb-Fernsehen

Nächster Sendetermin:

Samstag, 16.02.2019

13:30 - 14:00 Uhr

Auf zur großen Fastnacht nach Drehnow!

Zampern der Jugend am 02.02.2019

Treff ist um 08:00 Uhr im „Jagdhof“

Der große Umzug für Jung und Alt startet
am 03.02.2019 um 14:00 Uhr!

Treff ist um 12:00 Uhr im Jagdhof.



Aufruf an die kleinen Dorfbewohner!

Unser alljährliches Dorfzampern findet am 23.02.2019 statt. Eine bunte Faschingsfeier gibt es dann am 24.02.2019 ab 15:00 Uhr, natürlich im „Jagdhof“.

Das Organisationsteam

139. Jugendfastnacht in Tauer 9. und 10. Februar



Zampern der Jugend in Tauer 2018 Foto: Archiv Jugend Tauer

Zampern

09.02.2019

Treff um 08:30 Uhr in Tauer-Ost an der Wendeschleife mit anschließendem Umzug. Von Tauer-West zieht die Jugend in bunten Kostümen durchs Dorf und sammelt Eier, Speck und Geld. Anschließend findet ab **20:00 Uhr** eine Disco im Landgasthof statt.

Fastnacht

10.02.2019

Der traditionelle Fastnachtsumzug in sorbischen/wendischen Trachten zieht durch die Gemeinde Tauer.

Ausmarsch des Festumzuges ist um **13:00 Uhr** vom Hotel „Christinenhof & Spa“ mit musikalischer Begleitung durch die „Spreewälder Blasmusikanten“.

Ab **19:30 Uhr** findet im Saal des Hotels „Christinenhof und Spa“ der Fastnachtstanz mit den „Spreewälder Blasmusikanten“ und DJ Jannis statt.

Die Gemeinde und die Jugend Tauer laden ein.

186. Jugendfastnacht in Drachhausen



Vom 16.02. - 18.02.2019 findet in diesem Jahr die traditionelle Jugendfastnacht in Drachhausen statt, dazu lädt die Jugend Drachhausen herzlich ein.

Samstag, 16.02.2019: Zampern und Fastnachtstanz

Am Samstag treffen wir uns um 08:00 Uhr am Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“. An diesem Tag wird in den Ortslagen **Heide und Dorf** gezampert. Für musikalische Begleitung sorgen die „Peitzer Stadtmusikanten“.

Um 20:00 Uhr findet der traditionelle Fastnachtstanz mit der Band „Simple Back“ im Begegnungszentrum statt.

Sonntag, 17.02.2019: Fastnacht

Wir bitten alle Teilnehmer sich um 12:00 Uhr in dem Begegnungszentrum einzufinden. Um 13:00 Uhr findet der Ausmarsch, unter der musikalischen Begleitung der „Peitzer Stadtmusikanten“, statt.

Die Band „4&eins“ sorgt ab 19:00 Uhr für die musikalische Unterhaltung.

Montag, 18.02.2019: Zampern

Um 09:00 Uhr treffen sich alle Jugendlichen im Begegnungszentrum „Zum Goldenen Drachen“. Zusammen mit der Drachencombo zampern wir gemeinsam in den Ortsteilen **Aue und Sand**. Der Abend findet dann anschließend mit „DJ Tobi“ seinen Ausklang.

Die Jugend Drachhausen lädt Sie herzlich ein und freut sich auf zahlreiche Zuschauer und eine schöne Jugendfastnacht!

Jugendinitiative Drachhausen

Männerfastnacht in Turnow

Wie schon in der Voranzeige angekündigt findet die diesjährige Männerfastnacht beider Ortsteile am **Freitag, dem 15. Februar** statt. Traditionell wird dieser mit dem Umzug der Paare zur Gaststätte begonnen, Treffpunkt hierzu ist um **19:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“** im Ortsteil Turnow. Der **Ausmarsch ist um 19:30 Uhr** zur Gaststätte „Kastanienhof“ geplant, wo der Tanz mit den Peitzer Stadtmusikanten und DJ Uli dann um 20:00 Uhr beginnt. Teilnehmer, Gäste und Zuschauer aus beiden Ortsteilen sind herzlich willkommen und werden zahlreich erwartet. **Für die Teilnehmer und Gäste aus dem Ortsteil Preilack wird ein Busservice organisiert. Abfahrt ist um 18:45 Uhr vom „Alexanderplatz“.**

Am **Samstag, dem 16. Februar** steht dann das Zampern im Ortsteil Turnow an, Treffpunkt hierzu ist um **09:30 Uhr an der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“**. Wir bitten alle Teilnehmer pünktlich und zahlreich zu erscheinen, damit wir um 10:00 Uhr starten können. Bei unserem fröhlichen Zamperrumzug hoffen wir auf offene Türen und Tore sowie einen freundlichen Empfang auf den Gehöften.

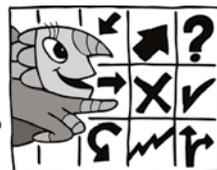
Wir möchten darauf hinweisen, dass zu Beginn die Außentruppe zuerst die Bereiche abzampert, welche mit dem Fahrzeug besucht werden müssen (Drehnow Ausbau, Windmühle und Bereich Richtung Preilack).

Im Anschluss an das Zampern, das gegen 19:00 Uhr beendet sein sollte, findet das Eieressen in der Gaststätte „Kastanienhof“ statt. Wir hoffen an beiden Tagen auf rege Beteiligung und wünschen allen Teilnehmern und unseren Gästen ein schönes Fastnachtwochenende.

*René Sonke
Fastnachtkomitee
Männerfastnacht Turnow*

PS: Wir würden uns auch freuen neue Teilnehmer bei der Fastnacht begrüßen zu können. Sollten Interessierte Probleme haben sich eine wendische Tracht auszuborgen oder jemanden zum Anziehen suchen, helfen wir gern dabei.

Sie erreichen mich unter 0176 20185948.



Wirtschaft und Soziales

Kinderfasching in Drewitz am Sonntag, dem 17.02.2019



Am **17.02.2019** ist es wieder so weit. Ab 15:00 Uhr findet der alljährliche **Kinderfasching** im Gemeindehaus in Drewitz statt.

Alle, ob Jung oder Alt, Groß oder Klein, sind hierzu herzlich eingeladen. Das „Theater aus dem Koffer“ wird uns mit einem bunten Programm, Kinderschminken, Basteln und vielen tollen Spielen und Tänzen verzaubern.

Natürlich ist auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt.

Drewitzer Kiefernzwerg e. V.

Jänschwalder Kinderfasching 24. Februar, 14.00 Uhr Kuddelmuddel im Labor

**verrückter Professor trifft durchgeknallte Kräut-
hexe ...**

Spannende Geschichten
Coole Experimente
Tolle Spiele
Viele Leckereien
Kinderdisco
Eintritt frei!

**... ganz Jänschwalde feiert im
Gasthaus „Zur Linde“**



Weihnachtsfest in der Kita „Lutki“ in Jänschwalde Ost

Am Freitag, dem 30.11.2018 feierten wir, die Kinder der Kita „Lutki“ ein wunderschönes Weihnachtsfest. Gemeinsam mit unseren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Erzieher/innen haben wir gesungen, genascht und Kaffee getrunken.

In der ersten und zweiten Klasse veranstalteten wir eine lustige Weihnachtsbäckerei, die unsere Kita in einen herrlichen Plätzchenduft tauchte. Anscheinend lockte dies auch den Weihnachtsmann in unser Haus. Gemeinsam mit seinem helfenden Engel besuchte er jede Gruppe. Der Geschenkesack war sehr schwer und prall gefüllt mit Süßigkeiten und neuen Spielsachen. Dank der beiden fleißigen Vertreter der frohen und besinnlichen Weihnachtszeit haben alle von uns eine kleine Nascherei und natürlich die heiß ersehnten Gruppengeschenke bekommen.

Draußen auf dem Spielplatz hatten unsere Eltern bereits einen kleinen Weihnachtsmarkt aufgebaut. Mit Weihnachtsmusik, Bratwurst und Soljanka stimmten wir uns auf die Vorweihnachtszeit ein. Für die Erwachsenen gab es außerdem Glühwein und wir „Kleinen“ wärmten uns am Feuer bei einer Tasse Kinderpunsch auf. Das Highlight des Abends war das Zubereiten von Stockbrot am flackernden Lagerfeuer.



Die Kinder beim Zubereiten des Stockbrot.

Im Namen aller Erzieher/innen und Kinder bedanken wir uns recht herzlich bei den Eltern und Großeltern für die tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen und während des Festes. Des Weiteren möchten wir uns bei Herrn Pommerencke und bei der Forstwirtschaft Peitz für die Bereitstellung der wunderschönen Weihnachtsbäume bedanken, welche unsere Kita schmücken.

Das Team der Kita „Lutki“

Weihnachtsgeschenk für Kinder-Villa Heinersbrück

Über ein schönes Überraschungsgeschenk zur Weihnachtszeit konnten sich die Kinder und Erzieherinnen der neu renovierten Kinder-Villa in Heinersbrück freuen. Die Stellvertretende Kita-Leiterin Angelika Roch nahm im Advent ein Ölgemälde der polnischen Künstlerin Elzbieta Prazmowska, welches den „Kinder-Kokot in Heinersbrück“ zeigt, persönlich entgegen. Elzbieta Prazmowska war im Jahr 2017 mit weiteren sieben Künstlern aus der Partnergemeinde Świdnica zu einem gemeinsamen deutsch-polnischen Malerei-Wochenende in Heinersbrück. Das eigentliche Thema lautete: „Eine Landschaft im Wandel“. Am gleichen Wochenende fand damals das wendische Erntefest der Kita statt und Elzbieta Prazmowska war so begeistert, dass sie dieses für sie einzigartige Erlebnis spontan in Farben umsetzte. „Mich hat es fasziniert, wie diese junge Generation diese alten Traditionen weiter pflegt und mit welcher Freude sie zusammen singen, tanzen und die alten Spiele machen. Und wie stolz und selbstbewusst die Kinder diese schönen Trachten tragen und für das Fest extra schön frisiert sind. Als Dankeschön für die-

ses Erlebnis möchte ich den Kindern zu Weihnachten das Bild schenken,“ so die immer noch bewegte Künstlerin. Angelika Roch betrachtete gerührt und glücklich das Bild: „Es gefällt mir sehr gut und ich finde es schön, dass sich alles so widerspiegelt in dem Bild, auch die Tracht der Mädchen, die sie gern anziehen und wie stolz sie sich darin bewegen! Das Bild wird einen besonderen Platz in unserer Kinder-Villa bekommen. Alle Erzieher und Kinder freuen sich sehr, dass wir so ein wertvolles Geschenk von unserer Partnergemeinde erhalten.“ Auch Bürgermeister Horst Gröschke freut sich, dass diese herzliche Freundschaft zwischen den Einwohnern der beiden Partnergemeinden entstanden ist und durch viele Begegnungen gefestigt wird.

Rosemarie Karge



v. l. Angelika Roch, Horst Gröschke und Elzbieta Prazmowska bei der Übergabe des Gemäldes.

Großes Weihnachtswochenende der Kita „Spatzennest“ Tauer



Der Weihnachtsmann überraschte die Kinder auf dem Weihnachtsmarkt in Tauer.

Am Freitag, dem 07.12.2018 ging es los mit der Kinderweihnachtsfeier im Hotel „Christinenhof & Spa“. Alle fieberten diesem großen, schönen Fest entgegen. Eltern und Verwandte wurden eingeladen, der Bastelbasar wurde vorbereitet und ein Weihnachtsprogramm einstudiert. Als die Erzieher und die Kinder im Christinenhof ankamen, waren schon fast alle Plätze im Saal besetzt. Zuerst gab es in diesem Jahr ein Programm für die Kinder. „Das Pfannkuchentheater“ war da. Er brachte alle Großen und Kleinen zum lachen und ins Schwitzen. Nach diesem tollen Programm machte sich Aufregung breit, wird uns unser Programm auch gut gelingen?

Ja es klappte gut! Nach dem Programm, mussten sich die Kinder erst einmal mit Wiener und Tee stärken. Danach wurde noch mit viel Power im großen Saal getobt und eine schöne Kinderweihnachtsfeier neigte sich dem Ende zu.

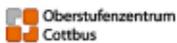
Am Samstag, dem 08.12.2018 war in Tauer wieder Weihnachtsmarkt am Gemeindehaus. Dort konnten alle Kinder das einstudierte Programm erneut aufführen. Die Erzieher verkauften Quarkkeulchen, Kaffee, Tee und gebastelte Werke. Natürlich kam an diesem Nachmittag auch der Weihnachtsmann und verteilte Geschenke.



Gemeinsamer Auftritt mit dem Frauenchor Tauer.

Doch das war noch nicht alles an diesem Wochenende. Am Sonntag, dem 09.12.2018 hatten wir noch einen Auftritt bei der Seniorenweihnachtsfeier, auch dieser klappte gut. Und dann war es soweit, am 10.12.2018 kam dann natürlich der Weihnachtsmann noch zu uns in die Kita. Jedes Kind konnte noch einmal sein Gedicht vortragen und erhielt ein kleines Geschenk. Auch für die Kita gab es viele neue Spiel- und Lernsachen vom Weihnachtsmann. Wir haben uns alle sehr gefreut.

Ihr Erzieherteam der Kita „Spatzennest“ Tauer



Das Oberstufenzentrum Cottbus lädt ein

zum Tag der offenen Tür am 15.02.2019
in der Zeit von 16:00 bis ca. 19:00 Uhr

An diesem Tag stellen Lehrkräfte und Schüler des OSZ Cottbus alle Bildungsgänge vor.

Eltern und zukünftige Schulabgänger können folgende Ausbildungsmöglichkeiten am OSZ Cottbus kennenlernen:

Berufliches Gymnasium mit den Leistungskursen Psychologie, Gestaltungs- und Medientechnik, Technik und das Gymnasium^{PLUS}Handwerk mit dem Schwerpunkt Wirtschaftswissenschaften

Fachoberschule Technik und Gestaltung

Berufsfachschule Gestaltungstechnik (GtA), ein Beruf nach Landesrecht

Berufsfachschule Sozialwesen, ebenfalls ein Beruf nach Landesrecht und die Voraussetzung, die

Fachschule Soziales bzw. Heilerziehungspflege zu absolvieren mit dem Ausbildungsziel Erzieher/Heilerziehungspfleger.

Ebenfalls anwesend sind die Vertreter der Innungen, die Handwerkskammer, die Industrie- und Handelskammer, die Tipps zur dualen Ausbildung geben, sowie die Agentur für Arbeit.

Es erwarten Sie u. a. Vorträge, ein kleines Programm, Projektpräsentationen und ein Imbiss. Gern können Sie auch unseren Schulhund Kamy kennenlernen.

Sie finden uns in der Sielower Str. 10 in 03044 Cottbus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Berufsorientierungswoche in der Oberschule „Peitzer Land“

Wir, die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9, hatten vom 12.11. - 17.11.2018 die Berufsorientierungswoche. In dieser Woche beschäftigten wir uns mit dem Thema „Ausbildung“ und erhielten in viele verschiedene Berufe wie z. B. den Erzieher, Gesundheits- und Krankenpfleger, Mechatroniker, Kauffrau für Büromanagement und den Kfz- Mechatroniker erste Einblicke. Viele Firmen kamen in die Schule und stellten sich und ihre Ausbildungsberufe vor.

Einen Tag beschäftigten wir uns mit dem Thema Bewerbung. Wir schrieben unsere Lebensläufe und das Bewerbungsanschreiben. Außerdem gestalteten wir das Deckblatt, sodass am Ende jeder Schüler eine ordentliche Bewerbungsmappe in den Händen hielt. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir in dieser Woche von der Agentur für Arbeit, insbesondere von unserer Berufsberaterin Frau Zipser und ihrer Kollegin Frau During, die mit uns Vorstellungsgespräche übten, aber auch im BIZ uns über unsere Wunschberufe informierten.

Zum Abschluss der Woche fand am Samstag, dem 17.11.2018, die Ausbildungsmesse bei uns an der Schule statt.

Für uns war diese Projektwoche sehr informativ und erfolgreich. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Firmen (IHK Cottbus, Bundeswehr, OSZ I Cottbus, KIS, HWK Cottbus und vielen mehr), die diese Woche mitgestaltet haben.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a/b

Schüleraustausch der Oberschule „Peitzer Land“ nach Kreisau



Vom 26. November bis zum 30. November 2018 ging es für uns Schüler der Oberschule „Peitzer Land“ nach Kreisau in Polen zum Schüleraustausch.

Am Montag um 07:45 Uhr haben wir uns vor der Schule getroffen und auf den Bus gewartet. Um 08:00 Uhr ging es dann endlich los zu unserer Partnerschule nach Zielona Gora. Als wir dann die polnischen Schüler abgeholt haben, fuhren wir weiter nach Kreisau. Dort angekommen, sind wir in die Cafeteria gegangen und haben Mittag gegessen, danach haben wir die Zimmer aufgeteilt. Von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr war das erste Treffen zwischen den polnischen Schülern und uns. Zuerst wurde uns das Projekt vorgestellt und Kennlernspiele gespielt. Nach dem Abendbrot fand der gemeinsame Abend im Schlosskeller statt.



In verschiedenen Workshops wurde die Sprachbarriere überwunden.

Am Dienstag fanden nach dem Frühstück Kennlern- und Integrationsspiele im Schloss statt, da haben wir uns gegenseitig Wörter auf Polnisch und auf Deutsch beigebracht. Gegen Mittag haben wir ein Spaziergang durch das Gelände gemacht, dabei wurde uns die Geschichte berichtet, wie alles entstanden ist und wie es zur jetzigen Zeit genutzt wird. Nach dem Abendessen haben wir einen Filmabend gemacht.

Am Mittwoch mussten wir pünktlich beim Frühstück sein und unsere Lunchpakete packen, weil um 09:15 der Bus nach Breslau fuhr. In Breslau sind wir mit der polnischen Klasse ins Afrikanium gefahren und konnten dort die Tiere sehen, die in Afrika leben. Anschließend sind wir in die Stadt gefahren und mussten mit den polnischen Schülern, jeweils immer sechs Personen in einer Gruppe, eine Stadtrallye machen, in der wir 20 der Breslauer Zwerge finden mussten. Getroffen haben wir uns dann auf dem Breslauer Weihnachtsmarkt. Nachdem alle vollzählig waren, sind wir gemeinsam ins Einkaufscenter gegangen und durften unsere freie Zeit selbst gestalten. Danach sind wir dann zum Skytower gefahren, es sah sehr schön aus, die Stadt von Oben zu sehen.

Donnerstag hatten wir nach dem Frühstück dann wieder den Workshop von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr, bei dem wir etwas über unsere Länder sagen und den polnischen Schülern zeigen mussten. Zum Mittag gab es immer Gerichte aus der polnischen Küche. Um 15:00 Uhr ging es dann weiter mit dem Identitätsworkshop. Nach dem Abendessen ging es mit dem Abschiedsabend weiter, bei dem wir getanzt, gelacht und einfach Spaß hatten.

Am Freitagmorgen ging alles ganz schnell. Nach dem Frühstück haben wir unsere gepackten Koffer zum Bus gebracht, der uns dann wieder nach Hause bringen sollte. Von 09:00 Uhr bis 09:15 Uhr war die Räumung und Überprüfung der Zimmer. Nach der Wochenauswertung wurden noch einige Telefonnummern zwischen den Schülern der Partnerschulen ausgetauscht. 11:15 Uhr rollte dann der Bus in die Richtung Zielona Gora. Dort angekommen verabschiedeten wir uns von den polnischen Schülern und für uns ging es zurück nach Peitz.

Der Schüleraustausch war sehr schön und informativ, es hat sich wirklich gelohnt mitzufahren. Es ist auf jeden Fall wiederholenswert.

Gefördert wurde das ganze Projekt durch das Deutsch Polnische Jugendwerk.

Lea Müller-Uhlig

Kl. 9b Oberschule „Peitzer Land“

(gekürzt Redaktion)

Vereinspreis des Wirtschaftsrates Peitz e. V. Teilnahmeberechtigte und Ausschreibungsbedingungen

Die Teilnahme am „WRP Vereinspreis“ steht allen Vereinen, Organisationen und Institutionen, die mit Vereinsstruktur geführt sind, mit Sitz im Amt bzw. der Stadt Peitz, offen.

Für kreative und innovative Projekte in der Vereinsarbeit wird der Preis in folgenden Kategorien vergeben:

- **Kategorie 1: Nachwuchsarbeit**
Wir suchen neue und innovative Projekte um besonders die Nachwuchsarbeit in den Vereinen zu stärken. Eingereichte Projekte können bereits umgesetzt worden sein.
- **Kategorie 2: Veranstaltungsideen**
Wir suchen neue und innovative Projekte mit besonderen Veranstaltungsideen, die das Gemeinschaftsgefühl und das „Miteinander“ stärken. Eingereichte Projekte können bereits umgesetzt worden sein.
- **Kategorie 3: Vereinsleben und Soziales Engagement**
Wir suchen neue und innovative Projekte mit denen das Vereinsleben gestärkt und das außergewöhnliche soziale Engagement des Vereins dokumentiert wird. Eingereichte Projekte können bereits umgesetzt worden sein.

1000 Euro Preisgeld und ein Gutschein winken dem Siegerprojekt, zusätzlich werden in jeder Kategorie Anerkennungspreise in Höhe von 250 Euro vergeben.

Ermittlung der Gewinner/Teilnahmebedingungen:

Die Einreichungen werden von einer renommierten Fachjury geprüft und im Anschluss werden die Preisträger ermittelt. Die Fachjury besteht aus unterschiedlichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bzw. der Wirtschaft und entscheidet über die Preisvergabe mit einfacher Mehrheit.

Gegen die Entscheidung der Fachjury kann nicht berufen werden. Die Beschreitung des Rechtsweges ist ausgeschlossen.

Für die Preisgeldauszahlung bzw. Übergabe werden Sie gesondert von uns eingeladen.

Der Tätigkeitsbereich des Vereines spielt keine Rolle. Mit der Einreichung ist das Einverständnis des bewerbenden Vereins zur Publikation des Projektes verbunden.

Der Bewerbung ist eine Beschreibung des Projektes mit allen relevanten Unterlagen beizulegen. Wir weisen darauf hin, dass die eingereichten Unterlagen nicht retourniert werden.

Bewerbungsverfahren:

Die Bewerbungen sind bis **5. Februar 2019** an den Wirtschaftsrat Peitz zu übermitteln. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Bewerbungsbogen akzeptieren Sie die Teilnahmebedingungen.

Einzureichende Unterlagen:

- Bewerbungsanschreiben/Vereinssteckbrief
- Projektdokumentation (Beschreibung des Projekts + relevante Unterlagen)

Die gesamten Unterlagen sind zu senden an:

Wirtschaftsrat Peitz e. V./c/o Amt Peitz/Schulstraße 6

03185 Peitz oder

E-Mail: info@wirtschaftsrat-peitz.de

Unternehmerstammtisch 78. Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 5. Februar 2019
um 19:00 Uhr in die Gaststätte
„Zum Golden Löwen“ in Peitz**

Thema:

**Vorstellung des Projektes
„ERASMUS für Jungunternehmer“**

Referentin: Susan Kutschker von der CIT GmbH
(Centrum für Innovation und Technologie GmbH)

Bitte Anmeldung oder Abmeldung bis 29.11. an:

Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804

E-Mail: info@bubner-plank.de

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

anzeigen.wittich.de

Neue Volkshochschulkurse der Kreisvolkshochschule Spree-Neiße in Peitz

Workshop

Wissenswertes über Katzen (5,00 Euro)

05.02.2019, 19:00 - 20:30 Uhr, in Guben

Erfahren Sie Vertrautes aber auch Ungewöhnliches über das Katzenverhalten. Vieles wird hier gern fehlinterpretiert.

Welche Anforderungen an die Haltung von Katzen gibt es nach § 20 Tierschutzgesetz?

Fragen können schon im Vorfeld eingereicht werden.

Faszination Bienenvolk

Imker als Hobby (10,00 Euro)

ab 11.02.2019, 2 Termine, 17:00 - 19:15 Uhr, in Guben

Die Honigbiene ist vielen bekannt als Honigproduzent. Sie ist aber auch ein wichtiges Nutztier und hat eine große wirtschaftliche Bedeutung. Den Teilnehmern wird in diesem Kurs viel Wissenswertes über die Imkerei und die Grundlagen der Bienenhaltung vermittelt.

Aber auch Themen wie die Gesundheit der Biene und die verschiedenen Bienenprodukte stehen auf dem Programm. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über die jahreszeitlich anstehenden Arbeiten am Volk, die richtige Standortwahl des Bienenstockes, rechtliche Grundlagen und Fördermöglichkeiten. Der Kurs richtet sich an alle Interessierte, die Einblicke in das Leben der Bienen gewinnen möchten, als auch an Menschen, die selber die Imkerei als Hobby betreiben möchten.

Im Anschluss an den Kurs kann im Rahmen einer Bienenpatenschaft das neue Bienenjahr praktisch begleitet werden.

Bauch-Beine-Po (38,00 Euro)

ab 11.02.2019, 12 Termine, 16:15 - 17:15 Uhr, in Peitz

Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik (50,80 Euro)

ab 11.02.2019, 18 Termine, 17:00 - 18:00 Uhr oder 18:15 - 19:15 Uhr, in Peitz

Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik - Herz-Kreislauftraining (40,00 Euro)

ab 11.02.2019, 12 Termine, 17:30 - 18:30 Uhr, in Peitz

Aquarellmalerei (43,20 Euro)

ab 19.02.2018, 7 Termine, 18:00 - 20:15 Uhr oder

ab 21.02.2018, 7 Termine, 18:00 - 20:15 Uhr, beide Termine in Peitz

Anmeldungen bitte an die:

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Regionalstelle Guben, Friedrich- Engels Str. 72, 03172 Guben

Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Ab sofort liegen unsere neuen Programmhefte für das Frühjahrssemester 2018 für Sie bereit. Sie finden diese u. a. im bei Amtsverwaltung, in der Bibliothek und in der Touristeninformation.

Elternbrief 17: 1 Jahr, 10 Monate Mit Kindern feiern

Ob Geburtstag, Namenstag, Weihnachten, Pessach oder Ramadanfest – die meisten Eltern erinnern sich gerne an die Zeit der Vorfreude, an das Backen und Kochen, das Basteln und die festliche Stimmung mit Kerzen und gutem Essen, an den Gang in die Kirche, Moschee oder Synagoge. Für gläubige wie nicht-gläubige Menschen ist die Erinnerung an Feste verbunden mit dem Gefühl, in einer Gemeinschaft gut aufgehoben zu sein. Kinder lieben Feste im Familienkreis und wiederkehrende Rituale, auf die man sich jedes Jahr wieder aufs Neue freuen kann. Dazu gehören bestimmte Speisen, Lieder, Geschichten und Geschenke. Erzählen Sie Ihrem Kind von den Festen bei sich zu Hause oder feiern Sie sie mit ihm zusammen.

Heute ist Milans großer Tag: Zwei Jahre wird er schon! Staunend steht er vor dem Geburtstagstisch mit den brennenden Kerzen. Ein Dreirad steht da für ihn und ein Polizeiauto, das blinken kann. Am Nachmittag kommen zwei Omas und ein Opa, Tanten, Onkel und die vier Kinder, mit denen er zur Tagesmutter geht, nebst Müttern und Vätern und alle mit Geschenken! Plötzlich wird es Milan zu viel. Er versteckt sich hinter Papa und will nichts mehr sehen. Erst als Oma Gisela mit allen Kindern ins Kinderzimmer zum Spielen geht, taut er wieder auf.

Im Mittelpunkt zu stehen, kann für ein kleines Kind schön, aber auch ganz schön anstrengend sein.

- Laden Sie lieber ein paar Leute weniger ein, damit es nicht zu hektisch wird
- Ein Erwachsener sollte sich immer um die Kinder kümmern; um alleine zu spielen sind sie noch zu klein.
- Zu viele Geschenke überfordern Ihr Kind – sprechen Sie sich mit den Geburtstagsgästen ab. Besser ist es, wenn alle zusammenlegen und einen Satz Holzbauklötze, einen Puppenwagen oder einen Bagger kaufen.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg



Alles aus einer Hand! Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG | An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster) | info@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10

Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr

Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel.: 035601 801995

Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 -17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36A, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel.: 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel.: 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung - Frau Schiela

Bitte Termine vereinbaren unter Tel.: 0173 9268892

(Amtsgebäude/Bürgerbüro)

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat: **05.02., 19.02.**

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel.: 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel.: 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos.

Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel.: 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 05.02.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 12.02.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 14.02.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

Di., 19.02.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 26.02.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 28.02.

10:00 - 16:00 Uhr WFBB GmbH, Cottbus, Uferstr.1

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8A, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus,

Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel.: 0355 86694 35133

oder an den Landkreis in Forst, Tel.: 03562 986 15101.

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- und

Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986150-99, -98

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Kontakt- und Beratungsstelle:

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr, Fr.: Termine nach Vereinbarung

Ausgabe/Verlängerung der Tafelausweise:

Di.: 13:00 – 15:00 Uhr

Flüchtlingsberatung: Tel.: 035601 885460

Mo.: 08:00 - 12:00 Uhr und Do.: 13:00 – 16:00 Uhr

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozialschwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt:

Dammzollstraße 52B in Peitz, Tel.: 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: geschlossen

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Kopf, Frau Müller

Nordflügel: EG, Tel.: 899672

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Naemi-Wilke Stifts Guben

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel: 1. OG, Tel.: 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr, Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel: 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel.: 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel: EG - 2. OG

Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Rückblick auf ein erfolgreiches Chorjahr 2018 des Männerchores Peitz e. V.

Mit den traditionellen Weihnachtskonzerten am zweiten Adventswochenende beendete der Männerchor Peitz erfolgreich sein Chorjahr 2018. Neben dem Konzert in der evngelischen Kirche in Peitz, das gut besucht war, haben wir erstmals in der katholischen Christuskirche in Cottbus unser Können unter Beweis gestellt.

Beide Veranstaltungen fanden großen Anklang. Dafür danken wir unserem Publikum herzlich, das uns immer wieder bei unseren öffentlichen Auftritten die Treue gehalten hat. Wir hoffen, dass wir mit unserem Programm den Erwartungen unserer Zuhörer entsprachen.



Weihnachtskonzert 2018 des Männerchores Peitz e. V.

Seit Jahren ist unser Männerchor auch präsent bei der Weihnachtsfeier der Peitzer Senioren. Die dargebotenen Weihnachtslieder werden gern mitgesungen und erzeugen damit eine verbundene Atmosphäre mit unseren Zuhörern.

Vorbereitet werden die weihnachtlichen Programme für diese öffentlichen Auftritte in unserem Chorlager, dass wir seit Jahren durchführen. Das Probenwochenende fand diesmal im Schlaubetal in der Bremsdorfer Mühle statt. Diese Tage sind zwar sehr anstrengend, jedoch festigt das Wochenende auch unsere Chorgemeinschaft. Um dieses Chorlager durchführen zu können, erhalten wir immer wieder finanzielle Unterstützung von der Teichland-Stiftung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Denn ohne diese würden wir die Kosten der dreitägigen Chorprobenarbeit nicht finanzieren können.

Öffentliche Auftritte des Chores waren auch im Jahr 2018 wieder fester Bestandteil unserer Jahresplanung. Neben unserem Frühlingskonzert in der Peitzer Festung nahmen wir unter anderem an Veranstaltungen in Kahren und Groß Gaglow teil. Mit unseren Darbietungen konnten wir die einzelnen Programme bereichern und fanden bei dem Publikum ein wohlwollendes Echo.

Ein besonderer Dank gilt unserer Chorleiterin, Frau Simone Beermann, für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Geduld bei der wöchentlichen Probenarbeit und den öffentlichen Auftritten unseres Chores im Laufe des vergangenen Jahres.

Im kommenden Monat ist unsere Chorleiterin 10 Jahre verantwortlich für das musikalische Geschehen unserer Gemeinschaft. Sie bewältigt diese Aufgabe vorbildlich und unter ihrer Regie hat sich der Chor zu einem guten Klangkörper entwickelt.

Wir danken auch unseren Sangesbrüdern aus Neuendorf, Guben und Cottbus, die seit vielen Jahren Mitglieder unseres Chores sind und regelmäßig am Freitag zur Probe erscheinen.

Wir würden uns freuen, wenn wir künftig sangesfreudige Männer aus Peitz oder der näheren Umgebung zu unseren Chorproben begrüßen könnten. Dazu sind alle herzlich eingeladen. Die Chorproben beginnen jeden Freitag um 19:30 Uhr in der Oase 99 in Peitz, Jahnplatz 1,

Mit freundlichem Sängergruß
Männerchor Peitz e. V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Männerchores Peitz e. V.

Liebe Sänger, liebe Freunde des Chorgesanges, die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **Freitag, dem 22. Februar 2019**, um 19:00 Uhr in unseren Probenräumen in **Peitz, Oase 99 Jahnplatz 1**, statt. Dazu laden wir alle Sangesbrüder und Freunde unseres Chores herzlich ein.

Tagesordnung für die Jahreshauptversammlung:

1. Eröffnung
2. Festlegung der Versammlungsleitung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassenwartes zur Jahresabrechnung
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Bericht der Chorleiterin
7. Grußworte
8. Diskussion
9. Genehmigung der Berichte, der Jahresabrechnung und Entlastung des Vorstandes
10. Terminplanung für das Chorjahr 2019/sonstige Informationen

Die Jahreshauptversammlung ist nach § 11 Abs. 2 der Vereinsatzung ohne Rücksicht auf die erschienene Anzahl der Chormitglieder beschlussfähig und ist öffentlich.

Wir würden uns freuen, wenn die Versammlung ein reges Interesse bei allen sangesfreudigen Männern aus Peitz und Umgebung findet und viele uns zu diesem Termin besuchen.

Wie fast in jedem Verein fehlt auch im Männerchor Peitz der Nachwuchs. Für alle Stimmlagen werden Sänger benötigt, um die Attraktivität unserer Chorgemeinschaft weiter zu erhöhen.

Mit einem herzlichen Sängergruß
Ihr Männerchor Peitz e. V.

Jahresrückblick der Peitzer Kleintierzüchter

Für unsere Züchter häufen sich zum Jahresende immer die Termine. Neben der Kreisschau und den Einladungen zu anderen Vereinen bietet unsere Winterschau allen interessierten Tierfreunden in Peitz und Umgebung die Möglichkeit, sich von der Vielfalt unserer Tiere in Rasse, Größe und Farbe zu überzeugen.

Wir möchten uns bei der Teichland-Stiftung für die Unterstützung zur Anschaffung einer neuen Voliere bedanken. Diese konnten wir mit Ziergeflügel besetzen und somit war sie die Attraktion im Eingangsbereich.

Für uns ging es bei dieser Schau, unter Einbeziehung der erreichten Ergebnisse vom Sommer, um die Vereinsmeisterschaft. Bei **Groß- und Wassergeflügel** setzte sich Bernd Lehmann



Die neue Voliere des Kleintierzuchtvereins Peitz.

mit seinen Amrocks durch. Er konnte seinen Vorsprung von der Sommerschau gegen die Ergebnisse der Bielefelder Kennhühner von Siegfried Ackermann verteidigen. Frank Jurth siegte mit seinen Lockentauben im Farbschlag rotschimmel. Eine ernsthafte Konkurrenz brauchte er nicht zu fürchten.

Im **Bereich der Zwerghühner** ist dagegen der Kampf um die Meisterschaft am größten. Hier wurde Klaus Peterziel mit seinen Zwerg - Lakenfeldern durch eine interne Regelung Meister.

Er hatte seinen großen Vorsprung aus dem Sommer nicht verteidigen können und wurde von Frank Jurth mit seinen Federfüßigen Zwerghühnern, im Farbschlag gold - porzellanfarbig, noch überholt.

Meister bei den **Kaninchen** wurde Wilfried Schulze mit seinen Russen im Farbschlag schwarz - weiß, vor Bernd Lehmann mit seinen Grauen Wienern in wildfarben.

Einen besonderen Reiz für uns Züchter stellt jedes Jahr im Dezember die LIPSIA - Bundesschau für Rassegeflügel in Leipzig dar, an der auch vier Züchter aus unserem Verein teilnahmen.

Bernd Lehmann erreichte mit seinen Amrocks Hühnern zweimal die Note sg 93. Mit seinen Tauben Orientalische Roller konnte er gut überzeugen und errang zweimal sg 94 und einmal sg 93. Siegfried Ackermann stellte seine großen Bielefelder Kennhühner aus und bekam für zwei Hähne hv 96 und sg 93, sowie sg 94 für ein Huhn.

Klaus Peterziel errang für ein Huhn der Zwerg-Lakenfelder sg 93 und für seine Schlesischen Kröpfer Tauben eine sg 95 und sg 94. Dietmar Saschowa konnte mit seinen Römer Tauben sg 94 Z erreichen.

So schließen wir Züchter das Jahr 2018 mit guten Erfolgen ab und wünschen für das neue Jahr GUT ZUCHT.

Der Vorstand

SGE macht sich selber und andere glücklich

In der Vorweihnachtszeit hat die SG Eintracht Peitz mit verschiedenen Aktionen auf sich aufmerksam gemacht. Begonnen hat alles mit einer Weihnachtswette am 01.12.2018. Der Wett-einsatz war die stattliche Summe von 400 Euro. Sollte es die Eintracht schaffen mit 20 Weihnachtsmännern bei dem Selgros-Cash und Carry Großmarkt in Cottbus zu erscheinen, sollte es diese tolle Prämie für die Eintracht regnen. Am Ende waren es sogar weit mehr als 20 Weihnachtsmänner die den Weg nach Cottbus gefunden haben. Die Prämie wird in schicke Vereinswintermützen für alle Kinder investiert.



Zahlreiche Weihnachtsmänner verhalfen dem SGE zum Wetsieger. Foto: Robert Schulz

Mit geballtem Mitgliederengagement beschenkte man sich jedoch nicht nur selber, sondern auch andere. Mit einer weiteren Adventsaktion konnten Fans und Freunde aber auch Mitglieder des Vereins an allen Adventstagen sowie am Nikolaus tolle Preise gewinnen. In Kooperation mit den Premiumpartnern

Biella-Falken GmbH, pointS Reifenservice Lehnigk GbR und Ikw-teile24.de schüttete man reichlich tolle Präsente aus. In verschiedenen spannenden Rätselfragen setzten sich die Gewinner gegen ihre Kontrahenten durch.

Auch im neuen Jahr wird die Eintracht wieder reichlich auf und neben dem Platz auf sich aufmerksam machen. Spätestens zu Ostern können sich die Leute in Peitz und Umgebung auf neue tolle Aktionen freuen.

Ein Hinweis in eigener Sache:

Der Sportverein bietet verschiedene Fanartikel wie Shirts, Mützen, Schals, Schlüsselanhänger, usw. auf der Internetseite unter www.intersport-wawrok-vereine.de/eintracht-peitz/ an. Weitere Informationen und die eine Liste aller Artikel können im Internet eingesehen oder unter der E-Mail: info@eintracht.de bestellt werden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein erfolgreiches 2019.

Sebastian Bubner

Präsident der SG Eintracht Peitz

Der Mühlenverein „Hornower Mühle“ e. V. bedankt sich bei der Teichland-Stiftung

Die Hornower Mühle ist partiell von Hausbock und Nagekäfern befallen. Um diese holzerstörenden Insekten zu bekämpfen, führte die Firma MTB aus Mittenwalde im November 2018 eine thermische Behandlung von Teilen der Holzkonstruktion des Walzenbodens durch. Durch die von MTB entwickelte Mikrowellentechnologie kommt es durch die hohen Temperaturen zu einer 100-prozentigen Abtötung der Larven, Eigelege bzw. Puppen.

Die Teichland-Stiftung unterstützte das Projekt mit 2000 Euro. Der Hornower Mühlenverein bedankt sich bei der Teichland-Stiftung für die erwiesene Unterstützung.

Andreas Handschag

Mühlenverein „Hornower Mühle“ e. V.



Foto: Katrin Handschag (Mühlenverein)



Von unseren Feuerwehren

Einsätze der Feuerwehren des Amtes Peitz im Jahr 2018

Auch im Jahr 2018 hatten die Kameraden der Feuerwehren des Amtes Peitz wieder zahlreiche Einsätze, in denen sie ausrückten, um Menschen zu retten, Brände zu löschen und Sachwerte zu schützen.

Insgesamt waren 95 Einsätze der Amtswehr im Jahr 2018 zu verzeichnen. Das Spektrum reichte von Bränden, Verkehrsunfällen, Bahnunfällen, abgebrochenen Ästen und Bäumen, Wasserrohrbruch, Tragehilfen bis hin zur Türnotöffnung. Aber auch Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen oder falsche Wahrnehmung führten zu 9 Einsätzen der Feuerwehr. Leider kam für 3 Personen im Jahr 2018 jede Hilfe zu spät. Die Kameraden der FFW Peitz unterstützen zusätzlich den Bauhof und wässerten die Bäume im Peitzer Stadtgebiet.

Um diese vielfältigen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, bilden sich die Kameradinnen und Kameraden in ihrer Freizeit regelmäßig weiter. Ein weiterer Schwerpunkt waren die Waldbrände in der Lieberoser Heide von Juli bis Oktober 2018. Hier wurden die Kameradinnen und Kameraden teilweise bis an ihre Leistungsgrenze gebracht.

Im Ergebnis kann man feststellen, dass alle Einsätze erfolgreich abgearbeitet werden konnten und alle Kameradinnen und Kameraden gesund wieder nach Hause kamen.

Mein Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit aber auch den Angehörigen und Arbeitgebern, die Verständnis für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit haben.

Einsatzstatistik 2018

| Ortswehr | Anzahl Einsätze | Anzahl Einsatzkräfte |
|-----------------|-----------------|----------------------|
| Tei./Bärenbrück | 4 | 23 |
| Drachhausen | 26 | 327 |
| Drehnow | 16 | 130 |
| OT Drewitz | 15 | 71 |
| OT Grieben | 8 | 19 |
| OT Grötsch | 0 | |
| Heinersbrück | 18 | 120 |
| OT Radewiese | 1 | 4 |
| Jänschwalde | 15 | 59 |
| Tei./Maust | 5 | 24 |
| Tei./Neuendorf | 19 | 141 |
| Peitz | 74 | 587 |
| OT Preilack | 52 | 351 |
| Tauer | 34 | 342 |
| OT Turnow | 29 | 177 |
| Summe | 316 | 2375 |

Thomas Schulze
Amtswehrführer

Stellvertretender Jugendwart geehrt



Amtswehrführer Thomas Schulze, Kamerad Philipp Meißner und Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Spree-Neiße e. V. Robert Buder.

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Ortswehr der Fischer- und Festungsstadt Peitz, am 11.01.2019, wurde Kamerad Philipp Meißner mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg in Bronze geehrt.

Kamerad Meißner ist bereits seit der Jugendfeuerwehr Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr des Amtes Peitz. Auch nach der Übernahme in die Einsatzabteilung hat er die Jugendfeuerwehrtätigkeit stets begleitet und mit Rat und Tat den Ortsjugendwart in allen Belangen unterstützt. Philipp hat sich in seiner Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr ein sehr gutes Fachwissen angeeignet, welches er an die Jugendlichen mit großer Leidenschaft und Engagement weitergibt.

Er wirkt maßgeblich auf die positive Entwicklung des Feuernachwuchses hin.

Im Jahr 2017 begann Philipp Meißner eine B1 Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr Cottbus. Bereits zuvor übernahm er die Funktion des stellvertretenden Ortsjugendwartes der Ortsjugendfeuerwehr Peitz, welche er zuverlässig und mit großem Eifer ausführt.

Für viele seiner jetzigen Jugendfeuerwehrmitglieder ist Philipp, trotz seines „jungen“ Alters, bereits ein Vorbild, dem sie nachzueifern wollen.

Robert Buder
Vorsitzender

Freiwillige Helfer willkommen

Andreas Roschke, Dietmar Walter und der Bürgermeister der Stadt Peitz Jörg Krakow haben zu einem „Danke sagen“ für die geleistete Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Peitz geladen.

Mit sehr persönlichen Worten eröffnet Andreas Roschke, wie es zu der Idee kam, sich bei der Feuerwehr zu bedanken.

Er schilderte, wie er an den Wochenenden in der Küche steht und darüber nachdenkt, wie gut es die anderen haben, die am Wochenende nicht arbeiten müssen. Dabei fiel schon so einige Male in der Ruhe der Stadt der Ruf der Sirene und die Kameraden eilten zur Wache oder er erblickte die Kameraden der Feuerwehr, wenn sie zur Ausbildung, Übung oder mit der Jugendfeuerwehr zu Aktivitäten führen. Dabei fiel ihm auf, dass diese Arbeit der Kameraden nicht vergütet wird und in der Freizeit der Kameraden erbracht wird.

Alle Menschen rufen in Notfällen die Notrufnummer 112, mit der Erwartung einer hundertprozentigen Dienstleistungserfüllung, ohne sich darüber im Klaren zu sein, welchen persönlichen Einsatz dies den Kameraden abverlangt.



Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Daraus entstand der Gedanke, sich bei den Kameraden der Feuerwehr Peitz zu bedanken und sie in das Hotel „Zum Goldenen Löwen“ einzuladen.

Er erzählte anderen von seiner Idee und fand bei Dietmar Walter und Jörg Krakow Mitstreiter.

Der Bürgermeister bedankte sich für die Einsatzbereitschaft der Kameraden, dem guten Ausbildungsstand und der guten Übungsqualität.

Wir nahmen die Einladung dankend an und verlagerten einen Übungstermin ins Restaurant mit dem Ausbildungsthema „Kameradschaftspflege“.

Für diese besondere Übung möchten wir uns herzlich bedanken und grüßen mit Gut Wehr.

Falk Grosch

Besondere Dienstjubiläen gewürdigt

Ganz besondere Dienstjubiläen begingen 2 Kameraden unserer Feuerwehr.

Auf 65 Jahre treue Mitgliedschaft kann Kamerad Klaus Mehlow zurück blicken. Er trat 1953 als ganz junger Mann in die Feuerwehr ein.

Als technikbegeisterter arbeitete Kamerad Mehlow viele Jahre in unserer Wehr als Maschinist und Gerätewart. Familie Mehlow wohnte ca. 30 Jahre im Feuerwehrgerätehaus und war somit fast rund um die Uhr für die Feuerwehr da.

Auf 60 Jahre Mitgliedschaft kann Kamerad Horst Knauth verweisen. Er führte unsere Feuerwehr als Wehrleiter von 1966 - 1974 in schwieriger Zeit. Dabei wurde sein sachlicher Umgang und seine Führungsstärke besonders geschätzt.



v. l. Kamerad Rene Schulze, Bürgermeister Herr Krakow, Kamerad Buder, Amtsdirektorin Frau Hölzner, Amtsbrandmeister Thomas Schulze, Kamerad Stecklina

Als Versammlungsleiter begrüßte Kamerad Lars Püschel die Amtsdirektorin des Amtes Peitz Frau Hölzner, den Bürgermeister der Stadt Peitz Herrn Krakow, den neuen Amtsweführer des Amtes Peitz Kamerad Thomas Schulze und den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße Kamerad Buder.

Zu Beginn gedachten die Anwesenden dem im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden Ronald Coumont mit einer Schweigeminute. Kamerad Coumont gehörte der Feuerwehr bereits seit 1972 an.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Ortswehführer Manfred Stecklina als erstes auf das Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr ein. Die Feuerwehr der Stadt Peitz wurde insgesamt zu **89** Einsätzen alarmiert, wobei der Monat Oktober mit nur 2 Einsätzen die niedrigste und die Monate Juli und September mit 18 bzw. 16 sowie der August mit 9 die höchsten Einsatzzahlen brachte.

Der Spitzenwert von 95 Einsätzen aus dem Jahr 2015 wurde zwar nicht ganz erreicht, denn in dem genannten Jahr, war die hohe Einsatzzahl durch mehrere Unwetter mit einem starken Windbruch zu Stande gekommen. Dafür bestimmte die außergewöhnliche Wetterlage mit der anhaltenden Trockenheit und den extrem hohen Temperaturen die Eindrücke. Im vergangenen Jahr war die Feuerwehr Peitz allein **4** Mal mehr als einen Tag ohne Unterbrechung zur Waldbrandbekämpfung im Einsatz. Bei diesen Mehrtageseinsätzen blieb die Technik vor Ort und nur die Besatzungen wurden ausgetauscht. Hier wurden Anfang Juli einmal **5** und einmal **3** Schichten geleistet. Beim Einsatz Ende August kamen **4** Schichten zusammen. In der längsten zusammenhängenden Zeit Anfang September waren es dann **6** Schichten, wobei eine Schicht jeweils ca. 6 Stunden umfasst hat. Daran schließt sich jeweils die Aufbereitung der Fahrzeuge und der persönlichen Ausrüstung noch an. Diese außergewöhnlichen Leistungen wurden von insgesamt **30** Kameradinnen und Kameraden unserer aktiven Wehr erbracht.

Bei den technischen Hilfeleistungen konnten wir durch unseren Einsatz nicht alle Personen vor schwerwiegenden Folgen bewahren. So wurden bei Unfällen, zu denen die Peitzer Feuerwehr gerufen wurde, leider **3** Personen tödlich verletzt.

Neben der Einsatzfähigkeit gehören Aus- und Weiterbildungen zum Feuerwehrdienst dazu.

So nahmen u. a. **5** Kameraden aus unserer Wehr an einer Ausbildung im sogenannten „Brandhaus“ an der Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt teil.

Am 3. Oktober hieß es wieder traditionell „Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Peitz“.

Dieses Mal hatten wir mit dem Wetter nicht ganz so viel Glück, es war ein verregener Tag. Trotzdem machten sich wieder viele Besucher auf den Weg zu uns. Aber nicht nur einmal im Jahr schauen Interessierte bei der Peitzer Feuerwehr rein. So fanden **3** Mal Besuche von Grundschulklassen der Mosaik-Grundschule in unserem Haus statt. Auch beim Schulfest war unsere Jugendfeuerwehr dabei.



v. l. Ortswehführer Peitz Manfred Stecklina, Amtsdirektorin Elvira Hölzner, Kamerad Horst Knauth, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e. V. Robert Buder, Kamerad Klaus Mehlow und Amtsweführer Thomas Schulze.

Peitzer Feuerwehr zog Bilanz für das Jahr 2018

Auf ihrer Jahreshauptversammlung am 11. Januar 2019 zog die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Peitz noch einmal Bilanz für das außergewöhnliche und ereignisreiche Jahr 2018. Der Waldbrandmarathon in der Lieberoser Heide ist dabei allen noch in bleibender Erinnerung. Er hat nicht nur die Kräfte der Feuerwehr intensiv in Anspruch genommen.

Nach dem Bericht des Ortswehrlführers erstattete der Jugendwart Kamerad Rene Schulze den Rechenschaftsbericht für die Kinder- und Jugendfeuerwehr. Er berichtete u. a. von den Höhenpunkten im letzten Jahr, zu denen auf jeden Fall der Besuch bei der Flughafenfeuerwehr des Flugplatzes Leipzig gehörte. Danach ergriffen die Ehrengäste das Wort.

Die Amtsdirektorin Frau Hölzner bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit und die hohe Einsatzbereitschaft. Sie berichtete auch von den Eindrücken, welche sie bei einem Besuch der Einsatzleitung im Waldbrandgebiet gewinnen konnte.

Der Bürgermeister der Stadt Peitz Herr Krakow dankte ebenfalls den Feuerwehrangehörigen für ihre Tätigkeit und würdigte auch die gesellschaftliche Arbeit, welche von der Feuerwehr Peitz geleistet wird.

Anschließend überreichte der Amtsbrandmeister Thomas Schulze an einige Kameraden Ehrenmedaillen für ihre Dienstjubiläen, händigte Lehrgangsurkunden aus und nahm Beförderungen vor.

Im Jahr 2018 hatten folgende Feuerwehrangehörigen ein besonderes Dienstjubiläum:

65 Dienstjahre Kamerad Klaus Mehlow

60 Dienstjahre Kamerad Horst Knauth

30 Dienstjahre Kamerad Falk Grosch

10 Dienstjahre Kamerad Silvio Meißner

Ein Dankschön gilt allen Helfern und Unterstützern außerhalb unserer Wehr, welche uns im vergangenen Jahr wieder so hervorragend geholfen haben. Das richtet sich ins besondere an die Firmen und Unternehmen bei denen unsere Feuerwehrangehörigen arbeiten. Sie haben mit großem Verständnis unsere Arbeit mit getragen.



Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:



gerade Wochen:
Sonntag ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen:
Samstag ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:
Dirk Brannaschk: 0171 4479097 (Vorsitzender)

Kurs für Präventionssport

Ab Februar findet ein neuer Kurs zur Gesundheitsprävention (auch für Senioren geeignet) in Peitz statt:

Beginn: 14. Februar 2019
donnerstags 18:45 - 19:45 Uhr, 10 Termine
Ort: Mehrzwecksporthalle an der Mosaik-Grundschule Peitz, Turnraum/Spiegelsaal
Kursleitung: Mario König
Übungsleiter für Präventions- und Rehasport
Mitglied im BPRSV e. V. Cottbus
Tel.: 0160 2027026
E-Mail: rehatrainer@web.de

Kursschwerpunkte:

- Rückenstärkung, Wirbelsäulengymnastik
- Haltung und Bewegung
- Muskelentspannung
- Schulung von Gleichgewicht und Motorik

Die Kurse sind mit dem Prüfsiegel „Deutscher Standard Prävention“ durch die Kooperationsgemeinschaft gesetzlicher Krankenkassen gemäß § 20 SGB V zertifiziert. Die Kosten des Kurses sind somit über die Krankenkassen erstattungsfähig.

Zur Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Kursleiter.

Skatturnier der Teichlandradler in Maust am 15. Februar 2019



Am Freitag, dem **15. Februar 2019, um 18:30 Uhr** findet wie jedes Jahr das traditionelle Skatturnier der Teichlandradler im Gemeindezentrum in Maust statt.

Wir bitten alle Interessenten rechtzeitig zu erscheinen, um mit der Auslosung der Spieler an den jeweiligen Tischen auch pünktlich beginnen zu können.

Für die Verpflegung ist gesorgt.

Uwe Zimmermann
TLR Öffentlichkeitsarbeit

Erfolg versilbert

Mathias und Michael Zapf vom Verband ausgezeichnet

Die beiden erfolgreichen Judoka Michael und Mathias Zapf wurden bei der Prüfvollversammlung in Strausberg vom Brandenburgischen Judoverband geehrt.

Beide arbeiten auch im Lehrteam bei Ausbildungen mit und waren auch an diesem Tag vor Ort, um den Prüfungsreferenten Martin Reißmann zu unterstützen.

Sie waren am Organisationstisch ganz in ihre Aufgaben vertieft, als sie plötzlich ihre Namen hörten und vor das Gremium durften. Vor dem zahlreich erschienenen Fachpublikum erhielten sie aus den Händen von Präsident Daniel Keller und Ehrenpräsident Hubert Sturm die Ehrenmedaille in Silber des BJV.

Geehrt wurde damit ihr Engagement für das Lehrteam in den vergangenen Jahren sowie ihre Erfolge bei den Deutschen und internationalen Deutschen Katameisterschaften. Die Überraschung war gelungen und die Freude groß. Pflichtbewusst gingen sie im Anschluss wieder an den Tisch und arbeiteten ihre Aufgaben ab.



Foto: A. Sasse

Herzlichen Glückwunsch an beide und weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit im Lehrteam.

Daniel Klenner

Judoka in Uniform

Michael Zapf erkämpft Platz 7 bei Deutscher Polizeimeisterschaft

Der Jänschwalder Judoka Michael Zapf, der seit zwei Jahren seine Ausbildung bei der Polizei absolviert, bleibt auch fern der Heimat seinem Sport verbunden. Als Judoka hat er seine größten Erfolge im Bereich der Kata gefeiert. Hier ist er unter anderen Europameister geworden und auch aktuell bereitet er sich mit Bruder Mathias auf die internationalen Deutschen Meisterschaften in der Kata vor.

Doch schon wie vor dem Sommer, wo er Berliner Vizelandesmeister der Polizei geworden ist, unternahm er auch jetzt einen Abstecher in den Judowettkampfsport. Durch diesen 2. Platz wurde er vom verantwortlichen Trainer ins Team berufen, welches zu den 33. Deutschen Polizeimeisterschaften nach Mainz fährt.

Am letzten September Wochenende wurde der Wettkampf ausgetragen und es waren auch in Michaels 66 kg Limit national und international erfolgreiche Wettkämpfer vertreten. Somit hingen die Trauben an diesem Tag natürlich sehr hoch. Gut vorbereitet und motiviert ging er in die Kämpfe.

Obwohl es schwer war mitzuhalten resümierte er, dass es auch Spaß machte gegen die Topleute zu kämpfen, denn auch hier lernt man.

Natürlich wäre er gerne weiter vorne gewesen und mit etwas mehr Geschick wäre auch ein 5. Platz möglich aber wenn man zweimal auf eine „Bananenschale tritt“ wird das nichts, stellte er im Anschluss selbstkritisch fest.

Dennoch, ein 7. Platz bei der ersten Teilnahme auf Bundesebene ist auch eine Topleistung.

Herzlichen Glückwunsch und weiter viel Erfolg.

Daniel Klenner

Ein neuer Gürtel zum Weihnachtsfest

Erfolgreiche Gürtelprüfung für Drachhausener Judoka

Kurz vor dem Weihnachtsfest konnten sich einige Drachhausener Judoka ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk machen, denn für sieben von ihnen stand noch eine Gürtelprüfung an. Darauf haben sie sich wie gewohnt in den letzten Wochen in Theorie und Praxis vorbereitet. Um das abgelaufene Jahr nun sportlich und erfolgreich ausklingen zu lassen, fieberten alle dem Prüfungstermin entgegen und wollten endlich ihren neuen Gürtel bestehen und am Ende auch umbinden.

Das Spektrum reichte von den neuen Anfängern, welche den weiß-gelben Gürtel ablegten bis hin zum schon relativ erfahrenen Judoka, der sich der Orange Prüfung stellte. Für die Anfänger war natürlich die Aufregung zur ersten Prüfung größer. Bei allen aber sorgte das Prüfungsfach Theorie wieder für den meisten Nervenkitzel.

Von der Praxis der Einzeltechniken bis zum Übungskampf sah Prüfer Daniel Klenner überwiegend gute Leistungen. Die beiden Anfänger Helena Konzack und Lina Mettner waren ebenso sicher auf der Matte, wie die routinierten Teilnehmer Helena Schonopp, Sophia Lehnitzke, Sophie Hannusch, Max Kanter und Christian Breuß. Zum Teil sehr gute Leistungen, besonders in den Anwendungsaufgaben und im Kämpfen, zeigte sich bei dem jüngeren Max Kanter. Die 3 Mädels dieser Gürtelstufe waren vom Leistungsniveau sehr ähnlich. Man sah wie sie sich gegenseitig in der Vorbereitung beförderten. Eine super Prüfung mit dem Prädikat „Sternchen“ zeigte Christian. Er hatte mit Partner Louis auch einen sehr guten Uke und die guten Voraussetzungen, konnte er auch für ein super Prüfungsergebnis nutzen. Christian hatte die Möglichkeit im letzten Jahr noch eine Prüfung abzulegen und dies hatte er sich durch seinen Einsatz, Fleiß und auch durch seine bescheidene Art verdient.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an: Helena Konzack, Lina Mettner (weiß-gelb), Sophie Hannusch, Sophias Lehnitzke, Helena Schonopp, Max Kanter (gelb) und Christian Breuß (orange).

Dank gilt auch den Partnern Anton Swat, Lukas Jaenicke und Louis Lehmann, die einen großen Anteil an der guten Qualität der Prüfung hatten.

Daniel Klenner

Zwischen Gänsebraten und Abendbrot

Jänschwalder Judoka treffen sich zum Weihnachtstraining



Der 2. Weihnachtsfeiertag wurde bei den Jänschwalder Judoka ganz sportlich gestaltet. Man traf sich am Nachmittag des 26.12. zu einem gemeinsamen Training auf der Judomatte. Damit ließ man, nach einigen Jahren Pause, eine alte Tradition wieder aufleben. In vergangenen Jahren trafen sich die Erwachsenen und die Jugendlichen regelmäßig zum Training, dann aber eher zwischen Weihnachten und Sylvester.

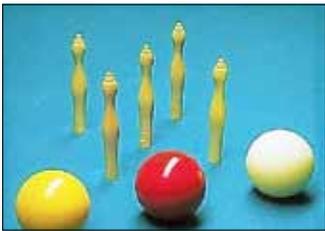
Da sich die Umstände durch die berufliche Situation ändern und jetzt die ehemalige Jugend meist an den Feiertagen in der Heimat ist, war ein Training auch nur an einem Feiertag möglich. So traf man sich, um dem Gänsebraten etwas entgegen zu wirken. Es waren 8 Teilnehmer erschienen und dazu einmal Judonachwuchs. Nach einer Erwärmung wurde ein recht intensiver athletischer Teil gestaltet, der die eine oder andere Weihnachtskalorie verbrannte. Auf ein konkretes Techniktraining wurde verzichtet, lediglich ein paar Minuten zum Einwerfen und einstimmen auf das Randori wurde praktiziert. Da man sich in dieser Runde ja sehr selten trifft, stand vor allem das Raufen und Knautschen im Vordergrund. So wurde eine gute halbe Stunde in mehreren runden im Boden und Stand gekämpft. Und siehe da, verlernt wurde im Wesentlichen nichts. Lediglich die spezielle Kampffitness war manchmal nicht mehr in dem nötigen Umfang vorhanden. Aber dann ließ man eben eine Runde aus und schnaufte kurz durch. Es waren schöne Kampfrunden, ohne überzogenen Ehrgeiz, die aber intensiv forderten. Am Ende gab es noch eine intensive Minute als Rausschmeißer.

Alle waren sich einig, dass es sich in jedem Fall gelohnt hat und das es schade ist, dass man in dieser Runde nicht öfter zusammen kommt. Etwas erschöpft konnten sich dann alle zu Hause wieder dem Stollen oder dem nächsten Braten widmen.

Danke an alle für ihr Erscheinen und für das neue Jahr alles Gute.

Daniel Klenner

Billardergebnisse im Amtsbereich



Allen Billardspielern und Freunden des Billardsports noch ein gesundes und erfolgreiches 2019.

Das neue Jahr begann für die SG Jänschwalde sehr erfolgreich, denn am 04.01. schaffte die III. Mannschaft den Einzug ins Halbfinale des Kreispokals.

Mit 753 Holz setzten sie sich gegen Hänchen I und Teutonia Gulben II durch.

In der **Landesliga Ost** kam es am ersten Wochenende des neuen Jahres zum Derby – Jänschwalde I gegen Tauer I.

In Tauer siegte Jänschwalde mit 1448 : 1375 Holz dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Am Sonntag wurde in der Billardarena Jänschwalde vor großer Kulisse mit 1473 : 1299 gewonnen. Der Höhepunkt des Spieltages waren die Einzelleistungen von Roland Tschaksch 285 und Bernd Briesemann 295 Holz.

Die ersten 4 Punkte im Abstiegskampf sind eingefahren und mit einem Heimsieg gegen Lübbenau könnte der Klassenerhalt perfekt gemacht werden.

Auch Jänschwalde II konnte in der **Regionalklasse Ost B** das erste Spiel des neuen Jahres erfolgreich gestalten. Mit einem 1318 : 1246 Sieg rückte man auf den 6. Platz der Tabelle vor.

Jänschwalde III beendete das Jahr 2018 mit einem Auswärtsieg gegen Preilack I 837 : 802 Holz. Somit wurde der 2. Tabellenplatz in der **2. Kreisliga** abgesichert.

Guido Krüger 224 und Enrico Selleng mit 222 Holz erzielten die besten Ergebnisse. Der außerhalb der Wertung startende Bernd Fobow erreichte sogar 232 Holz!

In der **3. Kreisliga** setzte sich Tauer II nach einem 799 : 748 gegen Briesen II im oberen Mittelfeld der Tabelle fest.

K. B.

Sportlicher Spaziergang zum Jahresausklang

Drachhausener Sportfrauen trotzen Wind und Wetter

Einen Tag vor Silvester trafen sich die sportlichen Frauen der Fitness- Volleyballgruppe wieder zu ihrem sportlichen Jahresausklang.



Der sportliche Jahresausklang startete an der Kirche in Drachhausen. Foto: Manja Lobeda

Zum Ende 2017 wanderte man über die alte Schießplatzkante nach Lieberose. Also musste für 2018 ein neues Ziel gefunden werden. Ideen hatte das Org.-Team rund um Manja und Doreen genug. Dennoch war es nicht einfach eine sinnvolle Strecke zu gestalten. Die favorisierten Pläne scheiterten alle am Einkehrziel. Entweder hatte die Lokalität über den Jahreswechsel zu oder war mit Feierlichkeiten schon ausgebucht.

Die letzte Option hat dann endlich geklappt. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ in Peitz fand man dann die Möglichkeit, mit der recht großen Gruppe, die Wanderung ausklingen zu lassen.

Die Teilnehmer wurden wie im letzten Jahr über Strecke und Ziel im Unklaren gelassen. Das Wetter spielte zum Glück mit. Lediglich ein paar kleine Tropfen bekam man unterwegs ab.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Die Damen trafen sich um 13:00 Uhr zum Start an der Kirche in Drachhausen. Dann ging es über den „Drehnschen Weg“ durch den Wald nach Drehnow, am Rand des Dorfes über den Sportplatz zum Radweg nach Turnow. An der Turnower Mühle hielt man Rast. Es wurde Eierlikör und etwas Rumtopf gereicht, um sich gegen die kalten Temperaturen zu wappnen. Natürlich wurde die Wanderung und die Rast auch ganz Frauenlike dazu genutzt, das Neueste auszutauschen. So musste der Tourguide dann intensiv auffordern weiter zu laufen, da man von der angekündigten Ankunftszeit nicht zu sehr abweichen wollte und auch die Wolken dunkler wurden. Somit ging es weiter an der Garkoschke vorbei und über Wohnstätte Luisenruh in die Stadt Peitz. Im Hotel „Zum Goldenen Löwen“ war der Raum schon entsprechend vorbereitet und auch der Kaffee stand schon bereit. Als Stärkung entschied man sich fast einstimmig für Lausitzer Plinse. Und so klang die Wanderung gemütlich bei heißen Getränken und gebackenen aus.

Daniel Klenner



Menschen in unserer Mitte



Hurra, ich bin da!

**Ab sofort bestimme ich,
wann aufgestanden wird!**

Am 06.01.2019 entdeckte John Leon um 17:32 Uhr in Cottbus das Licht der Welt. Bei einer Größe von 52 cm wog er 3980 g. Mit Mama Maria Bretschneider und Papa Stefan Klieber wird er nun in Peitz zu Hause sein.

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. Ortsgruppe Peitz

Die Ortsgruppe informiert

Unsere Jahresauftaktveranstaltung findet am Dienstag, dem 05.02.2019 als Veranstaltung zur Neuwahl des Vorstandes der Ortsgruppe Peitz im Bedum-Saal der Amtsbibliothek statt.

Mit einem Rückblick auf die Vereinsarbeit und der Wahl eines neuen Vorstandes möchten wir Sie alle zu dieser wichtigen Veranstaltung recht herzlich einladen.

Beginn: 14:00 Uhr, Ende: nach Lust und Laune

Der Vorstand

i. A. Anneliese Teise



Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz OASE 99, Jahnplatz 1 in Peitz

Montag, 04.02., 11.02., 18.02., 25.02.

13:00 und 14:15 Uhr Seniorentanzgruppe

15:20, 16:15, 17:10 Uhr Reha-Sport

Dienstag, 05.02., 12.02., 19.02., 26.02.

14:00 Uhr Handarbeit

16:30 Uhr Fotoclub (am 12.02.)

Mittwoch, 06.02., 13.02., 20.02., 27.02.

13:30 Uhr Spielenachmittag

14:30 Uhr Mal/ Zeichenzirkel

15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

16:00 Uhr Gymnastik im Sitzen

Donnerstag, 07.02., 14.02., 21.02., 28.02.

09:00 Uhr Gymnastik

10:00, 11:00, 12:00 Uhr Reha-Sport (entfällt am 21.02.)

13:30 und 14:15 Uhr Gymnastik im Sitzen

14:00 und 16:00 Uhr Englisch

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus in Drehnow

Freitag, 01.02., 08.02., 15.02., 22.02.

12:00 Uhr Qi Gong

Samstag, 16.02.2019 um 15:00 Uhr

Seniorenkarneval in Peitz im beheizten Festzelt an der Festung Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Kopf, Frau Müller/Jahnplatz 1 OASE 99 in Peitz Tel.: 035601 899672 Information zum Reha-Sport: Herr Mario König, Tel.: 0160 2027026

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Eine gelungene Weihnachtsfeier für die Teichlandsenioren



Die Organisation einer Weihnachtsfeier für 115 Personen nimmt viel Zeit in Anspruch. Ortsvorsteher Helmut Geissler hatte alle Hände voll zu tun. Unterstützung bekam er von den Seniorenbeauftragten der Ortsteile. Schließlich soll das Fest auch gelingen und es ist gelungen.

Bürgermeister Harald Groba fand nette Begrüßungsworte im Begegnungszentrum Neuendorf. Trotz finanzieller Probleme war es ein erfolgreiches Jahr für unsere Senioren, betone er. Es gab viele Veranstaltungen in 2018. Tagesausflüge, ein Ausflug für Ü 80 Senioren, eine Buchlesung in Maust, eine Weinverkostung, Kutschfahrten aber auch Großveranstaltungen, wie die Eröffnung der Brandenburgischen Seniorenwoche durch den Ministerpräsidenten D. Woitke in Guben. Zwei Tage konnten die Senioren in Drachhausen feiern und auch die Kirmes in Tauer war gut besucht.

Der krönende Abschluss des Jahres ist immer die Weihnachtsfeier, die von den 3 Ortsvorstehern organisiert wird. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an Harald Groba, Helmut Geissler und Wilfried Neuber aussprechen. Die Erwartungen und Bedürfnisse auf ein Kulturprogramm und auf die Versorgung liegen hoch.

Die Kita „Spatzennest“, der Teichlandchor und ein Alleinunterhalter waren gut aufeinander abgestimmt und das Programm rundete den Nachmittag ab. Schöne Stunden blieben uns noch bei Lichterglanz und Kerzenschein, um mit den Nachbarn zu plaudern.

Die Tische waren Weihnachtlich mit Tannengrün, Kerzen, Weihnachtsbaum, Leckereien und Stollen gedeckt.

Cateringchef Ronny Kuhlmann und sein Team servierten ein tolles, geschmackvolles Wildessen zum Abschluss der Feier. Vielen Dank dafür!

Vielen Dank auch für die finanzielle Unterstützung durch die Teichland-Stiftung.

Zum Jahresauftakt möchte ich die Gelegenheit nutzen und allen Seniorinnen und Senioren ein friedliches und gesundes Jahr zu wünschen.

Heide Haube

Seniorenbeauftragte Neuendorf

Seniorenweihnachtsfeier in Drewitz

Der Drewitzer Ortsbürgermeister, Heinz Schwietzer, lud alle Seniorinnen und Senioren des Ortes Drewitz zur alljährlichen Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2018 ein. Viele waren dieser Einladung gefolgt. Bei Kaffee, Kuchen, Stollen und Plätzchen kamen alle Senioren ins Gespräch.

Für weihnachtliche Stimmung sorgte die 2. Klasse der „Krabat-Grundschule“ mit ihrer Lehrerin Frau Genzer. Sie erfreuten alle Gäste mit Liedern und Gedichten in einer musikalischen Weihnachtsgeschichte.



Der Drewitzer Chor lud alle Teilnehmer zum Mitsingen von weihnachtlichen Liedern ein.

Nach dem Abendbrot spielte die Blasmusik auf, wozu rege das Tanzbein geschwungen wurde.

Auch dieses Mal war die Seniorenweihnachtsfeier wieder rund um gelungen!

Wir möchten uns recht herzlich bei den Vertreterinnen des Kiefernzwerges e. V. bedanken, die uns alle so wunderbar bewirten haben.

Seniorenbeauftragte
E. Voigt

Weihnachtsfeier der Peitzer Senioren 2018

Am 7. Dezember 2018 feierten ca. 80 Peitzer Senioren in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ in Turnow ihre Weihnachtsfeier und fast alle Stühle waren besetzt.

Das Programm begann mit besinnlichen Weihnachtsliedern von den 4 Capriolen. Der Bürgermeister Jörg Krakow bedanke sich bei den Sängern mit einem weihnachtlichen Sträußchen. Auch der Peitzer Männerchor war dabei. Mit Herzlichkeit hebt er den Chor als Aushängeschild von Peitz hervor.

Die Programmgestalter der Oase99 haben ihre Sache sehr gut gemacht. Locker und leicht führten sie mit freundlichen Worten durch das Programm. Der junggebliebene Keyboardspieler spielte zum Tanz und die Annemarie-Polka war der große Hit. Auch eine 96-jährige Frau schwang das Tanzbein. Sie ist wirklich fit. Wir treffen uns beim Spielenachmittag in der Oase99 fast jeden Mittwoch. Da muss ich mir eine Scheibe abschneiden.

Und nun ein großes Dankeschön an das Team der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ in Turnow. Sie sorgten hervorragend für unser leibliches Wohl und es hat allen sehr gut geschmeckt. Besonders bei den Schmalzstullen konnte ich mich nicht zurückhalten. Einmal kann man schon eine Ausnahme machen und wenn es schmeckt, soll man es auch genießen. Zusammenfassend noch ein Zitat aus dem Publikum: „Das war heute die beste Veranstaltung der letzten Jahre. Ein sehr schönes Lob für alle“.

Elsa Renate Boden
Seniorin aus Peitz
(gekürzt die Redaktion)

Seniorenweihnachtsfeier mit Überraschung

Partout nicht in die Karten gucken lassen wollte sich Bürgermeister Helmut Badtke, als es um die kulturelle Umrahmung der diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier in Jänschwalde ging. Und so gab es kein Plakat für den 9. Dezember im Dorf und in Ost und damit die bange Frage, ob denn die Senioren trotzdem kommen? Aber sie kamen und strömten in Scharen zum Gasthof „Zur Linde“, so dass noch Stühle herbei geschafft werden mussten und sich der weihnachtlich wunderschön von Marianne Labsch und ihrem Team geschmückte Saal schnell füllte. Zum Auftakt brachte der Jänschwalder Frauenchor unter der Leitung von Jörg Deuse weihnachtliche Klänge aus aller Welt zu Gehör und bewies damit einmal mehr seine gesangliche Vielseitigkeit. Als dann die köstlichen Stollen und Kuchen verspeist waren, ging plötzlich ein musikalisches tänzerisches Feuerwerk los.



Begeisternder Auftritt der Gubener Musikschule.

Kinder der städtischen Musikschule „Johann Crüger“ aus Guben tanzten in den Saal und rissen mit ihren schönen Tänzen und der flotten Musik alle mit. Eine Tanzformation folgte der nächsten, immer wieder in anderen schönen Kostümen. Weihnachtliche Tänze, wie auch der berührende schwedische „Lucia-Tanz“ bereiteten besondere Freude. Kräftiger Applaus und „Bravo“-Rufe konnten sogar noch eine Zugabe nach dem gemeinsamen Abschlusstanz aller Tanzformationen erwirken. Und als Bürgermeister Helmut Badtke die gelöste frohe Stimmung der Seniorinnen und Senioren sah, war er richtig glücklich, dass ihm dieses Experiment mit „mal was ganz anderes“ so gut gelungen ist. Für weihnachtliche Stimmung sorgten die Jänschwalder Blasmusikanten mit ihrem vielfältigen Repertoire. Als Höhepunkt spielten sie den bei allen so beliebten „Andachts-Jodler“ und holten sich spontan die Sängerinnen des Frauenchores dazu, die diesen Titel ebenfalls wunderschön gesanglich intonieren. Wenn man dieser schönen gefühlvollen Musik lauscht, kommt eigentlich der Wunsch nach einer „Weihnachts-CD“ der Jänschwalder auf – als Gegenstück zur oft unsäglichen Radio-Musik in der Weihnachtszeit. Bei einem sehr schmackhaften Abendessen mit sogar selbst gemachten Thüringer Klößen, schönen Gesprächen der Nachbarn untereinander, verging der Nachmittag viel zu schnell. Bürgermeister Helmut Badtke und Ortsvorsteher Torsten Zapf bedankten sich im Namen der Senioren bei Marianne Labsch und verabschiedeten alle nach der gelungenen Weihnachtsfeier mit den besten Wünschen für eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2019.

Rosemarie Karge

Weihnachtsfeier im Betreuten Wohnen des Diakonischen Seniorenzentrum Peitz

Wie schon in den vergangenen Jahren freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens auf die Weihnachtsfeier. Zu dieser wurde auf Initiative von Brigitte Unversucht und einiger Helferinnen am 13. Dezember 2018 eingeladen und alle Seniorinnen und Senioren der Wohnstätte kamen mit freudiger Erwartung.

Natürlich hatten die Initiatoren für Kaffee und Kuchen sowie Schnittchen gesorgt. Diese Vorbereitungen wurden von den Bewohnern mit einem kleinen Obolus belohnt.

Aber was ist eigentlich das Wichtigste an einer Weihnachtsfeier? Der Weihnachtsmann? Die Geschenke? Das Unterhaltungsprogramm? Alles zusammen sollten die gespannten Damen und Herren erleben.

Der Weihnachtsmann war vielleicht etwas klein geraten und die Vermutung lag wohl nahe, dass es sich eher um eine Frau handelt, aber so genau wollte man das nicht sehen.

Ein kleiner Sack mit Süßigkeiten war natürlich auch dabei und das Showprogramm von Margot Dietz und ihren Hobbysängerinnen wurde ausgiebig unter „Zugabe-Rufen“ beklatscht. Natürlich haben die Seniorinnen und Senioren die Weihnachtslieder textsicher mitgesungen und hatten so einen sehr schönen Nachmittag.

Eine Dame wird diesen Tag wohl in besonderer Erinnerung behalten, denn sie durfte den dicken Bauch des Weihnachtsmannes streicheln. Als Abrundung des Nachmittags gaben die Peitzer Stadtmusikanten ein Stelldichein mit weihnachtlicher Musik. Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Betreuten Wohnens viel Gesundheit und fröhliches Singen für das neue Jahr 2019.

Im Namen der Organisatorinnen

Anette Ackermann

Ausblick vom Zuckerhut

Ein Aufenthalt in der brasilianischen Hafenstadt Rio de Janeiro gehört sicher zu den beeindruckendsten Erlebnissen eines jeden Reisewütigen. Günstige aber auch teuerste Reisezeit ist allemal Weihnachten, Silvester und Februar. Während dieser Zeit herrscht an der Copacabana Hochbetrieb, der Karneval von Rio ist in aller Munde, Hotels machen Traumumsätze und die meisten Taschendiebe kommen auch auf ihrer Kosten.



Die 12 Millionen Einwohner scheinen gerade zum Jahreswechsel und der Karnevalszeit richtig aus dem Häuschen zu sein.

Meine Frau und ich waren allerdings im europäischen Sommer in der brasilianischen Metropole. Da konnten wir uns gemächlich die berühmten Sehenswürdigkeiten ansehen.

Unvergesslich sind die Fahrten zum Zuckerhut und zur nicht minder legendären Christusfigur. Natürlich gehört in erster Linie ein Bad in der Bucht von Rio zum bleibenden Erlebnis. Das Wasser erreicht im südlichen Winter etwa die Temperaturen der Ostsee während unseres Sommers. Für viele Einheimische ist das viel zu kalt. Der feine Sandstrand erstreckt sich auf etwa dreißig Kilometer Länge und die Breite entspricht etwas mehr als dem Ostseestrand auf Usedom. Entlang des Strandes führt die Avenida Atlântica. Der Straßenverkehr ist sonntags hier gesperrt. Auf dem breiten Fußgängerboulevard bieten ambulante Händler Snacks, Eis und alles Mögliche und Unmögliches an. Zwei Dinge darf man allerdings nicht am Strand: die Badebekleidung ausziehen, auch nicht zum umziehen, und die mit wenig Stoff bekleideten schlanken Brasilianerinnen fotografieren. Auf dem 704 m hohen Berg Corcovado breitet die Christusfigur segnet ihre Hände über die Stadt aus. Hinauf kommt man mit einer Zahnradbahn. Allein die Fahrt, für 50 US-Dollar nicht ganz billig, vermittelt Bände über den Esprit der Einheimischen. Oben angekommen, hat man nicht nur einen idealen Ausblick sondern könnte sich in fast allen Sprachen verständigen. Spanisch zu sprechen, sollte man allerdings schön sein lassen. Traditionsgemäß sind die portugiesisch sprechenden Brasilianer und die spanisch sprechenden Argentinier harte Konkurrenten. Das reicht vom Fußball über den Samba bzw. Tango bis hin zu traditionellen Essgewohnheiten.



Der Zuckerhut ist das Wahrzeichen der Stadt. Er ist mit 394 m etwas kleiner als der Corcovado.

Zur Spitze des Zuckerhuts gelangt man bei einmaligem Umsteigen mit einer Schwebbahn. Auf halber Höhe begegnen sich die beiden Gondeln. Hier lohnt ein Foto ganz besonders.

Enttäuscht war ich dagegen von der Sambameile. Guckt man sich im Fernsehen den Karneval von Rio an, ein wahrer Augenschmaus allemal, vermutet man, dass die Sambameile fast so lang wie die der Strand ist. Weit gefehlt. Sie hat lediglich eine Länge von etwa 600 m, also anderthalb Stadionlängen. Aber ein Besuch in einer Kostümschneiderei in der Nähe der Sambameile lohnt sich auf alle Fälle. Sehenswert sind selbstverständlich die Kathedrale, das Stadtparlament, zahlreiche Häuserfassaden und die vielen Kaufhäuser. Wer Geld hat, kann es hier gut ausgeben. Geschmackvoll kauft es sich beim Juwelier Hans Stern ein. Dem Verkauf ist ein Edelsteinmuseum angeschlossen. Nicht allzu teuer ist dagegen ein Besuch in der berühmten Cafeteria Colombo. Nirgendwo anders schmeckt der brasilianische Kaffee mehr nach Brasilien, meinte meine Frau scherzend. Wem die Kanaren, Azoren und Mittelmeerparadiese zu eng geworden sind, dem ist Rio auf alle Fälle zu empfehlen.

Dr. K. Lange



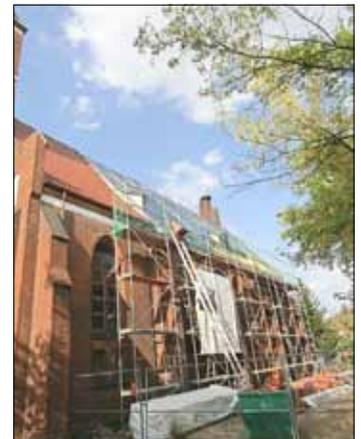
Kirchliche Nachrichten

Teichland-Stiftung unterstützt die Dachsanierung der Kirche Heinersbrück

Das Dach der Heinersbrücker Kirche wurde in den Jahren 2017 und 2018 umfangreich saniert. Der Dachstuhl wies gravierende Schäden auf, dass die Erneuerung in zwei Bauabschnitte geteilt werden musste.

Die Nordseite erhielt auch neue Dachsteine, wobei die Dachsteine der Südseite geborgen wurden, viele fleißige Helfer sie von Mörtel befreiten und wieder verwendeten.

Die Teichland-Stiftung unterstützte uns im 2. Bauabschnitt 2018 finanziell, wofür wir sehr dankbar sind.



Die Heinersbrücker Kirche im Bau. Foto: C. Adam

Gemeindegemeinderat Heinersbrück

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

So., 03.02.

| | |
|-----------------------|------------------------|
| 09:30 Uhr Peitz | Gottesdienst/Lektor |
| 09:30 Uhr Drehnow | Gottesdienst/Pfr. Malk |
| 11:00 Uhr Drachhausen | Abendmahl/Pfr. Malk |

So., 10.02.

| | |
|------------------|------------------------|
| 09:30 Uhr Peitz | Abendmahl/Pfr. Malk |
| 11:00 Uhr Turnow | Gottesdienst/Pfr. Malk |

Mo., 11.02.

| | |
|-----------------------|-------------|
| 14:00 Uhr Drachhausen | Frauenkreis |
|-----------------------|-------------|

So., 17.02.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr Neuendorf Abendmahl/Pfr. Malk
11:00 Uhr Maust Abendmahl/Pfr. Malk

Mo., 18.02.

14:00 Uhr Turnow Frauenkreis

So., 24.02.

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk
parallel Kindergottesdienst/
Pfr. Gödtke
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Peitz - Drehnow e. V.**

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10
Tel.: 035601 30063
www.lkg-drehnow.de

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

So., 03.02.

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Frau Proffen
10:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. i.R. Schütt
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Frau Proffen

So., 10.02.

Kein Gottesdienst

So., 17.02.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfr. Kschenka
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfr. Kschenka

So., 24.02.

09:00 Uhr Drewitz Gottesdienst/Pfr. Kschenka

Fr., 01.03.

18:00 Uhr Jänschwalde Weltgebetstag im Pfarrhaus

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 894330

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

**Die Altapostolische Kirche
(Deutschland) e. V.**

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)
sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.